# Wiesbadener Neueste Nachrichten

Biesbadener General-Anzeiger

Auringen, Bredenheim, Flörsheim, Frauenstein, Massenheim, Wedenbach

Bezugspreis: Durch unsere Trägerinnen und Bertretungen: Ausgabe A: 60 Bfg. monatlich, 1.80 Mark vierteljährlich; Ausgabe B: 80 Bfg. monatlich, 2.40 Mark vierteljährl. (Juftellgebilhr monatlich 10 Bfg.) Durch die Bost: Ausgabe A: 70 Bfg. monatlich, 2,10 Mark vierteljährlich; Ausgabe B: 90 Bfg. monatlich, 2,70 Mark vierteljährlich (ohne Bestellgeld). Die Wiesbadener Reuesten Rachrichten erscheinen täglich mittags, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.



Amtliches Organ der Gemeinden

Raurod, Rorbenstadt, Rambach, Schierstein, Sonnenberg, Wallau u. a.

Anzeigenpreis: Die einspaltige Zeile ober beren Raum aus Stadtbezirk Wiesbaden 20 Pfg., aus Deutschland 30 Pfg., aus dem Auslande 40 Pfg. Im Rellametell: Die Zeile aus Stadtbezirk Wiesbaden 1 Mt., von auswärts 1,50 Mt. Bei Wiederholungen Rachlaß nach ausliegendem Tarif. Für Plakvorschriften übernehmen wir leine Vürzschaft. Bei zwangsweiser Veitreibung der Anzeigegebühren durch Rlage, bei Rontursversahren wird der bewilligte Rachlaß hinfällig.

Derlag, hauptgeschaftsstelle u. Redaktion: Nikolasstr. 11. - Sernspr.: Derlag Nr. 819, Redaktion Nr. 133, Geschäftsstelle Nr. 199, Filialen (Mauritiusstr. 12 u. Bismardring 29) Nr. 809.

Seber Abonnent der Wiesdadener Neuelten Rocheichten (Ausgade A) ist mit 500 Mark gegen Tod durch Unfall, jeder Addennent der Biesdadener Reuesten, der auch die humoristische Mochenbeilage "Rochdrumnengesste" (Ausgade B) bezieht, insgesont mit 1000 Mark auf den Todes- und Gang-Inveltistätssat insloge Unfall bei der Kleinderungs-Bank versichert. Bei den Abonnenten der "Rochdrumnengeiste" gilt, soweit dieselben verheitentet sind, unter den gleichen Bediengungen auch die Ehrfran versichert, so das wenn Mann und Fran verunglisten sollten, se 1000 Mark, insgesont aufo 2000 Mark, insgesont der Unspahlung gesangen. Zeder Unfall in derzliche Bedondung zu degeden. Todessalle müssen geben der Berscherungsbedingungen Aussichte Berscherungsbedingungen Aussichten verden. Ueber die Baraussehung geben der Berscherungsbedingungen Aussichten geben der Berscherungsbedingungen Aussichten Aussichten geben der Berscherungsbedingungen Aussichten geben der Berscherungsbedingungen Aussichten Aber Einstellung geben der Berscherungsbedingungen Aussichten Aussichten Geben der Berscherungsbedingungen Aber Aber Einstellung geben die Berscherungsbedingungen Aussichten Schanden nach dem Einstellung gebendt werden. Ueber die Baraussehnen der Berscherungsbedingungen Aussichten Schanden nach dem Einstellung gebendt werden. Ueber die Baraussehnen der Berscherungsbedingungen Aussichte Aber eine Berscherungsbedingungen Aussichte Aber eine Berscherungsbedingungen Unschanden und dem Einstellung gebendt werden. Ueber die Berscherungsbedingungen der Berscher

Mr. 250

Montag, 26. Oftober 1914

29. Jahrgang.

# Der Weltkrieg.

# Die Rriegswoche.

Gine Ueberficht über alle Rriegofcanplage,

Bon Generalmajor a. D. v. Gersborff.

Bie vorauszusehen war, läßt die endgültige Entscheibung in Belgisch und Frangbiisch. Flandern noch auf sich warten. Seiner Bicktigkeit entsprechend, ist dier der Rampf besonders hartnädig. Da der Kanal im Rorden nunmehr von den Unsrigen mit bedeutenden Krästen überschritten worden ist, da ferner unsere Truppen dwischen Opern und Lille im Fortschreiten begriffen sind, so sind dadurch wichtige Operationen, die die südlich von Dünkirchen und Umgebung besindlichen seindlichen Kräste betressen, eingeleitet. Die Andsichten der Deutschen in Rordfrankreich steben somit gut.

Sieran möchten wir einen furzen lleberölich über die füngsten Begebenheiten auf den anderen Ariegsschauplätzen anknüpfen. In der Linie Arras-Albert-Rope-Avpant — füdlich von Lavn — nördlich von Reims-Suippes-Argonnenwald stehen die Deutschen nach wie vor den Franzosen teils Gewehr bei Fuß, teils in unentscheidenden Gesechten des leidigen Feldbesechigungsfrieges gegenüber. Hier werden die seindlichen Aräste seitzehalten.

Die beiden französischen Gürtelsestungen Berbun und Loul haben den Borteil fleiner Städte in ihrem Kern. der ift die Livilbevölkerung ohne Schwierigkeit zu ernähren, sie bedarf so gut wie keiner Berückschichtigung. Das militärische Interesse allein ist maßgebend. Die Lagersestung bietet Naum für Armeekorps, gibt diesen glustige Gelegenheit zu offensiven Unternehmungen und schafft ihnen eine vorteilhafte Rückendeckung. So sehen wir die verfügbaren Streitfräste der Franzosen aus den Fesiungen zu Angriffsbewegungen ausholen, die indessen von deutscher Seite keis zurückgeschlagen wurden. Ueber den angeblichen Beginn einer Belagerung von Belsort lagen bisher nur unbekätigte Privatnachrichten aus der Schweiz vor.

Im rusisichen Besirk Suwalft fieht das deutsche Bentrum bei Suwalst-Augustow. Am linken, an die Memel sin der Gegend von Schirwindt) augelehnten deutschen Blügel herrschte in der vergangenen Woche Rube. Am rechten Flügel gingen die Deutschen, von Lyd aufbrechend, wegen die Narew-Linie vor. Die Russen ergriffen gegenäher dem rechten Flügel des deutschen Bentrums bei Augustow mehrsach die Ofsensive, die jedoch ebenso oft zustammenbrach, als sie versucht wurde.

Bor Barschau fanden fürzlich größere Neitergesechte katt, wobei die Deutschen und die Ocherreicher und Ungarn flegreich Schulter an Schulter sochten. Den Sauviersolg errangen die Oesterreicher gegenüber einem ruffischen Borkoh aus der Linie Barschau-Jwangorod. Die geschlagenen Ruffen werden nunmehr wohl genötigt sein, das linke Beichiefuser endgültig zu räumen. Nicht besiererzign es ruffischen Borftößen über den San, jüdlich der Festung Przemysl.

Am rechten Flügel brang die österreichisch-ungarische Armee in Galizien, das Gelände Schritt für Schritt erobernd, gegenüber den russischen Feldbesestigungen über den Sambor und Stryt vor. Der über die Karpathen nach Ungarn führende Jabsonipas wurde den Russen entriffen. Damit erreichte die russische Offensive nach Ober-ungarn ihr Ende.

Auch aus der Bufowing find die Ruffen über die Grenze gurudgeworfen worden. Czernowit ift gum Jubel ber Bevolferung von ihnen befreit.

Wo der moderne Krieg den Kampf um Feldbesestigungen neben dem Bestungskrieg einführte — es ist dies sozusagen der Kampf gegenüber einer transportablen Festung — sind die Anssichten auf ichnelle Entickeidungen entschwunden. Diese bereiten sich vielmehr Schritt sur Schritt unter sehr lanawierigen und harten Einzelkämpsen por. Gerade diese mühseligen Einzelkämpse haben in der vergangenen Woche für die deutsche Sache sichtbare Erfolge gezeitigt. Dafür gebührt unseren tapseren und unsermüdlichen Truppen, sowie unseren wackeren Bundesendssen unser herzlichter Dank. Wir.

# Umtliche Ingesberichte.

# Beständiges Fortschreiten in der Küstenschlacht. Zwei französische Flugzeuge abgeschossen.

Großes Sanpiquartier, 24. Oft., vorm. (Amtl.) Die Kämpse am PsersPpres-Kanal-Abschnitt find außers ordentlich hartnäckig. Im Norden gesang es uns, mit ers heblichen Krästen den Kanal zu überschreiten. Destlich Ppres und südwestlich Lille brangen unsere Truppen in hestigen Kämpsen langsam weiter vor.

Ditenbe murbe gestern in vollig zwedlofer Weife von englifden Schiffen beichoffen.

Im Argonnen wald tamen nufere Truppen ebens falls vorwärts; es wurden mehrere Maschinens gewehre erbentet und eine Anzahl Gefangene gemacht. Zwei französische Fluggenge wurden hier heruntergeschoffen.

Rörblich Toul bei Fliren lehnten die Frangofen eine ihnen von uns gur Bestattung ihrer in großer Zahl vor ber Frant liegenden Toten und gur Bergung ihrer Bermundeten augebotene Baffenruhe ab.

Beillich Angnitow ernenerien bie Ruffen ihre Uns griffe, die famtlich abgefdlagen wurden.

Oberfte Beeresleitung.

# 500 Engländer bei Opern und 1800 Ruffen bei Iwangorod gefangen.

Großes Haupiquartier, 25. Oft, vorm. (Amil. Tel.) Der Pfers Ppernskanal ift zwischen Rieuport und Dizmuiden nach heltigem Kampf am 24. Oftober von und mit weiteren starken Kräften über schritten worden. Destlich und nordöstlich von Opern hat sich der Feind verstärkt. Trosbem gelang es unseren Truppen, an mehreren Stellen vorzudringen. Eiwa 500 Eugländer, darunter 1 Oberst und 28 Offiziere, wurden gesangengenommen.

3m Often haben unfere Truppen die Offenfine

gegen Angustow ergriffen. In ber Gegend von Iwangorod fampfen unsere Truppen Schulter an Schulter mit ben bfterreichisch-ungarifden Truppen. Sie machten 1800 Gefangene.

Oberfie Beeresleitung,

# Der Rampf um die Rüfte.

Große Fortichritte ber Deutschen.

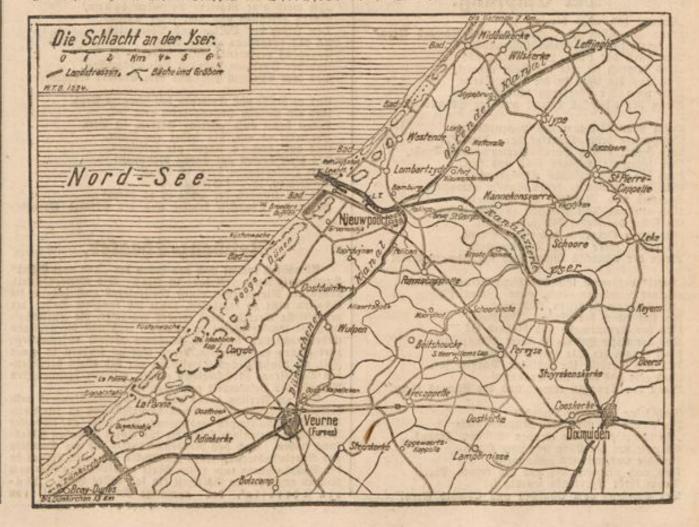
Gent, 26, Dit. (Zel. Ctr. Bin.)

Den bevorstehenden Birkungen des Ueberganges der Deutschen über den Pierkanal, dieser unter schwierigken Umständen vollbrachten Bravourleistung "deutschen Eigenfinnd", um mit Oberkleutnant Nousses au sprechen, widmet die französische Presse Erörterungen, aus denen folgendes hervorgeht: Um ihre Stellungen dei Nieuport zu behaupten, mußten die Franzosen englischerseits ftärlere Unterstühung sinden, da die Deutschen kart genug sind, um bei Dizmuiden gleichzeitig gegen die Küste und gegen die einzige noch bestehende französische Position dei Armentieres zu aparieren. Ferner wird betont, daß die amtliche französische Depeiche vom 25. Ott. die Ausdehnung bestiger Kämpte dis siddlich von Arras besannt gibt. Arras müsse französisch bleiben, selbst um den Preis der Schwächung anderer französischer Stellungen,

Rotterdam, 25. Oft. (Tel. Cir. Bln.) Den bisher als zuverläffig erwiesenen bolländischen Zeistungsberichten aus Belgien und Rordfrankreich zusolge sind zwischen Lille und Bailleul fämtliche Ortickaften von den Deutschen beseicht worden. Südlich Dixmuiden besindet sich die deutsche Frontlinie in beträchtlicher Berschiebung

nach dem Westen. Rotterbam, 25, Oft. (Tel. Ctr. Bln.)

Bie hiefige Blätter meiden, dauert die Schlacht an der Pfer an, wobet fich feststellen lätt, daß die Deutschen auf der gangen Linie im Bordringen begriffen sind. Sie haben awischen Rieuwport und Oftende sehr geschickt schwere Batterien in gut gedeckte Stellungen gen gebracht, die ein ununterbrochenes beftiges Feuer gegen die englissen Kriegs.



Toiffe unterhalten, die wegen ber Untiefe nicht nabe genug an die Rufte berantonnen, um bas Teuer wirtiam au ermidern. Bas die brei für Brafilien gebauten Ranonenboote mit geringem Tiefgang betrifft, die die Englander gleichfalls ins Gener brachten, fo seigte fich bei ben letten Rampfen nur noch ein eingiges, worans man ichließt, daß die beiden anderen ichwer beicabigt find. Die Ranonenboote führen fibrigens gu ichmache Gefchitte, als bag fie den Deutschen ernfthaften Schaden gufügen tonnten.

Sublich von Digmuiben find die Berbanbeten im fictliden Burudgeben begriffen. Rotterbam 26, Oft. (Tel. Cir. Bln.)

Die Stadt Roulers, die nach einer Melbung ber Berbundeten von den Deutschen geräumt fein follte, befand fich bis geftern abend noch in beutidem Befit. Der Korrespondent des "R. R. C." teilt mit, daß die Deutiden unmittelbar vor Arras fteben. Man bore ungufborlich Ranonendonner. Die Deutschen fteben jest in einer geraden Linie Arras-Dpern : Dir. muiben.

### Die Silfe ber englischen Flotte.

Saag, 26. Oft. (Tel. Etr. Bln.)

Rad bem Bericht ber englischen Abmiralitat haben engliide Monitore und andere Kriegsichiffe gemeinfam mit ben belgifden Truppen am Freitag ben beutiden rechten Flügel den gangen Tag beichoffen. Die Abmiralität icheint um das Schidfal der Glottiffe beforgt au fein; icon febt weift fie auf beren geringen Bert bin, bet affer Anerfennung ibrer Gignung für die gegenwärtige Aufgabe, Der Bericht betont auch die fortgefetten Angriffe beuticher Unterfeeboete, die Torpedos auf englifche Schiffe, angeblich erfolglos, abfeuerten. Fluggenge und Luftballons batten gute Dienfte geleiftet, indem fie die Stellungen ber deutichen Batterien angaben.

### Die englische Beschießung von Oftenbe.

Amfterbam, 25. Oft.

"Telegraaf" melbet von ber hollandifchen Grenge: Die Beichiefung von Ditende hat bis jest feine große Bedeutung. Gine Bombe, die von ber Gee ber geichoffen murbe, traf bas Sotel Dajeftic, wo ber beutiche Generalftab ipeift. Auch eine Angabl Bohngebaube murben beichabigt. Bis jest herricht feine allgugroße Unruhe in Oftenbe.

Rotterbam, 26. Oft. (Tel. Ctr. Bin.)

Rach einer Melbung des "Rieume Rotterd. Courant" tft bie Beichiegung von Oftende von ber Seefeite ber geftern mit verftarfter Beftigfett fortgefest worden,

## Amtlider franzöfischer Bericht.

Die Berbundeten mußten "auf einzelnen Buntten weichen". Genf, 24. Oft. (Tel. Cir. Bin.)

Der gestern nachmittag in Paris ausgegebene amt: liche Bericht befagt, bag trog beftiger Angriffe bes Beindes auf dem linten Flügel die Berbundeten ihre Stels lungen behaupteten, wenn fie auch auf einigen Bunt: ten weichen mußten.

In bem Bericht wird die befondere Zätigfeit bes Reindes in ber Rahe von Berdun und Bout a Monffon hervorgehoben. Bon der fibrigen Front ift nichts gu melben. Im gangen icheint ber Beind befonders zwifden ber Rordfee und ber Dife neue Arafianftrengungen gu machen, indem er and neuen Forma: tionen gebilbete Rorps verwendet mit nen ausgebilbeten Mannichaften.

## Vorboten des Rückzuges.

Mailand, 25. Oft. (Tel. Ctr. Bin.) Gin Parifer Blatt ichreibt, man durfe fich nicht bennruhigen, wenn es ben Deutschen gelänge, ben letten Reft

von Belgien und die Nordweftede von Franfreich gu befeben; ebenfo wie fein Grund dagu vorhanden mar, als fie bis an bie Marne vordrangen. Der freie Befit bes Meeres ficere ben Bugang von immer neuen Berftarfungen. Allerdings wiffe man nicht, wann diefe eintreffen

## 3mischen Mülhausen und Belfort. Rampfe im Gundgau.

Bafel, 25, Oft. (Tel. Cir. Bln.)

Ein ernfter Artifferies Bufammenftog hat am Freitag im füdlichen Enndgan frattgefunden, wo die Frangofen vers fuchten, Die beutiden Stellungen bei Gept und Largigen gu fturmen. Die beutiche Artillerie ichog von BifelsGelbs bad. Die militärischen Operationen begannen um 6 Uhr abende und dauerten bis 7 Uhr. Oberhalb Benruepefin im Berner Jura ift ftarfe Branbrote mahrnehmbar. 3mei frangofifde Geffelballong find bei Rechejn und Dammerfirch gu bemerten. Gin benticher Ballon beherricht bie Gegenb von Terrette. Die Frangofen haben bie Raum: nng von Sept angeordnet. Gine wichtige Aftion ift in der Gegend von Sept bis Bifel-Gelbbach an erwarten. Frangofifche Ravalleries und Infanterie:Batronillen vers febren fortwährend amifden Rechefy und Mood, Bie Angengengen bestätigen, herricht von Belfort bis Mulhaufen fieberhafte Tatigfeit. Die Ort: ichaften im Geftungsbereich werben gu fleinen Geftungen ausgebaut. Ans Gurcht por ber Belagerung ber Geftungs. werfe burch ichwere bentiche Artillerie wurden fie ftart befestigt und mit großen Truppenmaffen belegt, wie auch bie gange Wegend mit frangofiichen Truppenmaffen belegt, ift. Gine Tanbe überflog am Freitag nachmittag Belfort, wurde ftart beichoffen und mußte fich raich aurudgichen.

### Deutsche Tauben über Paris:

Rriftiania, 25. Oft. (Tel. Etr. Bln.) Mus Baris wird vom 24. Oftober telegraphiert: 2 beutiche Taubenflieger find geftern über bie frangofifchen Linien in der Richtung gegen Compiegne geflogen. Als fie fich von einem frangofifchen Bluggeuggeschwader verfolgt faben, febrien fie um und verichwanden.

### Besorgniffe in England.

Roln, 25. Ott. (Tel. Ctr. Bln.)

Die "Büricher Beitung" verfichert (nach ber "Roln. Big.") auf Grund englischer Preffeaugerungen, daß in England die Buverficht dabin fei. Steigende Ent. täufdung und Beangftigung gebe fich fund, daß, nachdem fich bie englische Flotte ohnmächtig ermiefen, Oftende gu ichuten, nunmehr Duntirden und Calais ernftlich bedrobt find. Dagu gefellt fich die Enttaufdung über bie Berbunbeten, namentlich über Rugland, das die Erwartungen bitter täufchte, ferner noch das lähmende Gefühl ber Angft por einer deutschen Landung an der englischen Rufte und die Sorge vor der Befetung des Suestanals burch bie Türket, wie auch die nach augen verhehlte, innerlich aber immer mehr freffende Furcht vor einem Muf. ruhr in Egypten und Indien.

## England braucht Ranonenfutter.

London, 25. Oft. (Richtamtl. 2Bolf-Tel.)

Ein neuer Maueranichlag im Sauptquartier bes Refrutierungsamtes betont, daß fofort noch mehr Bente gebraucht werden, um die zweite halbe Million für die neue Armee voll gu machen und badurch den Erfolg im Musland und die Sicherheit dabeim gu gewährleiften. Jeder verfügbare Mann werde bringend gebraucht. Die Borbereitungen für die Aufnahme und Ausbildung der Gintretenden feien vollendet. Das Körpermaß fei jest 5 Fuß 4 Boll, das Alter 19 bis 38 Jahre.

Das Rriegsamt macht befannt, bag für ben Dienft auf bem Bestlande fofort 1000 Subrer und 50 Dechanifer für Betroleum-Rraftwagen im Alter von 20 bis 45 Jahren bei einem Bochenlohn von 42 Schilling und freier Berpflegung verlangt werben.

### Englische Schwierigkeiten in Egypten.

Ropenhagen, 25. Oft. (Zel. Ctr. Bin.)

Bie ber Betersburger "Rjetich" melbet, find die titrfifchen Beitungen überfüllt mit Rachrichten von Birren in Egypten. Der "Tanin" ichreibt, bag amifchen eng. lifden und egyptifden Truppen in Mlegan. bria und Rairo bemaffnete Bufammenftöße ftattgefunden hatten. Gin Zeil der in Egnpten eingetroffenen indifden Truppen fei defertiert; dreißig wurden wieder eingefangen und ftandrechtlich ericoffen. Die egnptifchen Offigiere weigerten fic, nach Dalta au geben, ba fie nur in Egupten tampfen wollen.

Ronftantinopel, 25. Dtt. (Zel. Ctr. Grtft.) Der englifde Oberft Bramlen wollte nach auverläffigen Radridten aus Rairo einige Araberchefs ben Treus eib auf ben Roran leiften laffen. Die Araberchefs maren gur Dienftleiftung bereit, wollten jedoch vom Gib ausgenommen miffen jebes Berlangen, ges gen den Rhalifen ober beffen Armee gu mars ichieren, Ihre Eidesleiftung unterblieb darauf: hin. Oberft Bramlen murbe einige Tage fpater an? Egypten weggeichidt.

# Begeifterung der Türkei für Deutschland.

Berlin, 24. Oft. (Tel. Ctr. Bln.)

3m "Berliner Tageblatt" ichildert ein aus Jerufalem auf dem Sandwege über Ronftantinopel gurudgefehrter Berliner die türfifche Teilnahme für Deutichland. Auf dem gangen Bege trafen wir die türfifden Truppen, Mohammedaner, die bei unferem Unblid in Begrugungerufe ausbrachen und uns gu verfteben gaben, daß die Türfen mit ben Deutiden band in Sand gingen. Ihre Begeifterung war noch durch ein Manifest der Regierung verftarft worden, in dem es beift: Die deutschen Manner in ber Turfet folgen dem Rufe ihres bedrängten Baterlandes mit folder Begeisterung, als ginge es jur Sochzeit. Dochten fich bie Ottomanen baran ein Beifpiel nehmen!

# Aufhebung bes ruffifch-englischen Ein-fluffes an ber türkisch-perfischen Grenze.

Ropenhagen, 25. Oft. (Zel. Ctr. Bin.)

Bwiichen Berfien und ber Tartei murbe ein Abfommen unterzeichnet, wonach bie vertragsmäßige Rompetens Englands und Ruglands in bem langwierigen türfifche perfifden Grengfireit abgeichafft wird. Berfien ift gur teils meifen Abtretung der Grenggebiete Urmien und Chol an die Türkel bereit. Die Türkei entfendet dafür Offigiere gur Reorganisation ber perfifchen Armee und überlagt Berfien eine Angahl Gewehre und Geichüte. - England und Rufland hatten fich in einem im Jahre 1896 mit Berfien abgeichloffenen Bertrage ben enticheibenden Ginflug in allen perfiid-türfifden Grengftreitigfeiten gefichert.

### Türkische Magnahmen gegen den englischen und frangöfischen Einfluß.

Wien, 25. Oft. (Zel. Ger. Bin.)

Die türfiiche Regierung bat die internationale Sanitatsbeborbe in Ronftantinopel aufgeloft und den Beriretern der einzelnen Großmächte anbeimgeftellt, in den Canitatedienft der Türfei eingutre ten. Da die Turfei diefen Dienft nunmehr burch ihre eigenen Organe verfeben laffen will, ift endlich dem Gins fluß Englands auch auf diefem Bebiete ein Ende bereitet-

### Der Empfang.

"Burtig! daß alles bereitet fei, So fprach in rotglubender Sollenftub Der Gfirft der Solle, Lord Beclgebub; "Und breifach fei mir die Golle gebeigt, Dag uns die Glut in die Augen beigt, Das neuefte Wertzeug icaffet berbei, Wenn ber Churchill tommt und der Coward Greg.

Holet vom Abichaum des Lügenichleims Das gange lehte Quartal der "Times". Und Reuters und Savas Berleumdungs-Drafit, Den follen fie ichlingen fruh und ipat; Huch die gange britifche Riedertracht. Bon den Beiden in feftes Spftem gebracht: Geerand und Diebstahl und Beuchelei Und ein gut Teil Feigheit ift auch dabet. Co füllet die Reffel bis jum Rand, Mit ibren Beireben fachet ben Brand, Es erion' ibrer Opfer Tobesgefchrei, Wenn der Churchill tommt und der Coward Gren!

"Salt!" entgegnet ibm drauf ein fleiner Teufel, (Geiner Lieblinge einer, ohne "3weufel") "In unserem heißesten Höllenpott, Da sitt icon der Judas Nicharioth. Und der Torquemada und Richard III. Und ber Elfte Lubwig in ihrer Mitte; Auch Iwan, der Dir stets teuer mar, Als das Borbild für jeglichen Reugen-Bar. Was gibt das für eine Drängelei Wenn der Churchill fommt und der Edward Gren!"

Doch seine satanische Maiefiät Im Borne die glübenden Rüstern bläht: "So schmeißt mir die elenden Stümper beraus, Es geht um die Ehre jeht vom Haus, Und die war, wie ein jeber weiß, Und noch niemals feil und um feinen Preis! Drum ibrer Berbienfie wurdig fei Der Empfang vom Churchill und Coward Grey!" Da plotlich durchjudt ihn ein grimmiges Beben: "Ich weiß eine Marter: fie follen leben, Bebend erfennen bas Biel ihrer Taten, Den Bluch ber Bolfer und Botentaten, Europens verratenes beiligftes But, Und ber Farbigen bobnifd Triumphgeichrei, Das dem Churchill gilt und bem Ebward Grey!"

Und es brullt voll Entjegen der ichwarge Trof, Und ein wahres Höllengelärm geht los, Satan heult auf: "Meine Herren, ich bitte, Ihr wist es alle, bin felber ein Brite, Und hab' doch fo Arges nie ersonnen, MIs dieje beiden auf Erden begonnen! -Bom Sollenthrone fteig' ich berab, Gentlemen, ja — ich danfe ab — — Mit den Kunften der Solle ift es vorbei — Benn der Churchill fommt und der Edward Grey!"

# Residenz=Theater.

Allmählich fommt auch das Leben der "fern vom Schuß" Burückgebliebenen wieder in Fluß. Die Notwendigkeit, neben der Miesenarbeit eines Weltfrieges auch daheim im Schaffen nicht au erlahmen, bricht sich langsam Bahn; der geschäftliche Berkehr wird wieder regsamer, die Zurückhaltung der Käuser scheint zu weichen. Und auch die geiftigen Erholungsstätten beginnen stärkeren Besind auszuweisen; jum Beften ber Runftler, beren Rot gu lindern in einer Beit, mo fünftlerifches Empfinden vor der allein herrichenden Tagesfrage gurudweichen mußte, mit gur brennenbften

den Tagesfrage gurüdweichen mußte, mit zur breinenden Aufgabe der Deimarbeit geworden war. Der am Freitag abend zum ersten Zyfluskonzert voll-beseite Kurhaussaal hat ichon bewiesen, daß es künstleri-ichen Beranstaltungen gediegener Art nicht an lebhafter Teilnahme bersenigen sehligener Art nicht an lebhafter Tung suchen. Auch das Residenz-Theater sah am Samstag zur Reueinstudierung eines Zugktüces des alten Baues in der Bahnhosstraße zum ersten Wale in dieser von schwerem Ringen erschütterten Spielzeit ein sast volles daus. "Ma-ria Theresia", das anmutige Kososo-Pusissies von

Grang von Schonthan, abte außerordentliche Angie hungsfraft aus, ließ in feinen beiteren Liebesmirren eines eiferfüchtigen jungen Raiferin und den Wegengugen einer in Stifetteduntel erstarrten und um ihren heuchleriich gewon-nenen Ginfluß bangenden Oberfihofmeisterin, die dantbat aufhordenden Bejuder vier Afte lang ben ichmeren Drud von außen vergeffen. Und genau in der Beife wie por einem Jahrgehnt ergielte bas harmlofe Spiel einen lebhale einem Jahrzehnt erzielte das harmlose Spiel einen lebbaten, von fürmischen Beifallstundgebungen begleiteten Erfolg. Die buntbewegten farbigen Bilder höftichen Treibenk famen im vergrößerten Rahmen jest noch bester zur Geltung. Aber in ganz unveränderter Lieblichkeit gedieh eines dieser Bilder, das Menuett der Erzberzoginnen-Töcker Maria Unna und Maria Christina (Johanna Bescher und Paula Schmidt), zu einem entzückenden Genuch, solgte die ser besonders gelungenen Kinderszene nicht enden wollender Applaus der Applaus

Baren nicht die gablreichen feldgrauen Uniformen im Buidouerraum gewesen - u. a. faß gang porne ein ver wundeter Offigier, der por furgem noch mit dabei war im wundeter Offizier, der vor furzem noch mit dabei war in Angelregen, und in einer mittleren Barkettreihe war der Inlvizient dieser Bühne, von seinen Blessuren glüdlich gebeilt zu sehen wie zum Zeugnis dafür, daß auch unserscheit Zheater Kriegsteilnehmer stellten — dieser "Maria Theresia"-Abend erinnerte in seiner angeregten Stimmung fals an Aufführungen in Friedenszeit, was den äußerlichen Berlauf betrifft. Freilich, die Randbemerkung ist nicht ganz überflüsse, hätte durch lleine textliche Aenderungen die Erinnerung an den damaligen "Feind" der öfterreichischen Gerrscher besier vermieden werden können, und mag est auch nur ein Hinweis in Lustspiele Art gewesen sein. In unserer vom Kanonendonner widertönenden Zeit versehlt ein derartiger Scherz seinen Zwed. ein derartiger Schers feinen Bmed.

Im ganzen waren es gerade die Scherze auf Kofien des
18. Jahrhunderts, dann die Wiedergabe seiner Eigenbeit, wodurch die Virtung erreicht wurde. Also genau das gleiche Rezept (nur mit Berdoppelung der Zwischenzett wie es im "Schlagbaum" ersolgreich verwendet worden ist. Gespielst wurde unter Leitung von Dr. Rauch sehr aut; allen Mitwirkenden, voran die Sauptfräste Waria Theresia (Frida Saldern), Franz Stefan (Rudolf Bartat), Gräfin Tucks (Theodora Porst), herzogin-Lanie (Noselvan Born), Graf Kaunib (Rud. Wiltner-Schünau). Im gangen waren es gerade die Scherze auf Roften des

Ebenfo wie die burch die Türfei erfolgte Auflofung bes frangofifden Proteftorate über die Chriften im Orient ben frangofifden Ginflug unterbindet.

# Umtlicher öfterreichischer Bericht vom 25. Oftober.

Bien, 26. Oft. (Richtamtl, BolffsTel.) Amtlich wird vom 25, Oft. verlantbart:

Muf bem nordlichen Rriegofchauplag fteben unfere Armeen und ftarte bentiche Rrafte in fajt ununterbrochener Gront, die fich von ben Rordabfallen ber ofterreichifchen Rarpathen über Starn Sambor, bas billiche Borgelaude ber Geftung Brgemnal, ben unteren San und bie polnifche Beichfel bis in die Gegend von Plod erftredt, im Rampfe gegen bie Sanpimacht ber Anffen, Die auch ifre fantafifden, fibirifden und turfeftanis iden Truppen beranführen, Unfere Offenfive über Die Rarpathen bat ftarte feindliche Rrafte auf fich gegogen,

In Mittelgaligien fteht bie Schlacht im allges meinen, Guboftlich Przemyst und am unteren Can errangen unfere Truppen in ben legten Tagen mehrfache Erfolge. In Ruffifd:Bolen find beider: feite ftarfe Rrafte eingesett worden, die feit geftern an ber Beidjelftrede 3 mangorob: 28 aridan fampien.

Der ftellvertretenbe Chef bes Generalfiabs. von Sofer, Generalmajor.

# Die große Schlacht von Brzempsl. Weit über 20 000 Ruffen gefangen.

Berlin, 25, Oft. (Tel. Ctr. Bin.) Bor Brzempol telegraphiert ber Ariegoberichterfiatter bes "B. I." aus dem öfterreicififcungarifden Ariegspreffequartier; Bor Brzemnel bauern Die Rampfe fort. Dabei hat fich bie Front allmählig aus einer Gragezeichen-Gorm gu einem Salbmond verichoben, beffen Innenfeite por Przempol liegt, mahrend bas nordliche und fübliche Ende ausgreift, um bie Ruffen in ber Glaufe gu bedrohen. In ber füblichen Gront entberfte ein öfferreichiider Train in einem Biegelofen 200 ruffifde Soldaten, die fich bort 2 Tage lang ohne Rahrung verltedt gehalten hatten und nahmen fie gefangen.

3m Laufe bes Tages trafen von ber Schlachtfront 5800 tuffifde Wefangene ein, weitere 15 000 find von Braemyst und Jarostam abgefcoben nuterwegs.

Ginen ergreifenben Unblid bietet bier bag beer ber tuffifden Bermundeten, bie gu fing an felbfigefdnittenen Stoden ober gu Bagen von Chprow fommen, miibe im Strafenidmut lagern und ber Ginmaggonierung harren. Gie ergablen, bag por Churow 800 gur Berftarfung heraus negogener ruffifcher Gefdite nicht an bie Front weiter tonnen, weil die Bfterreichifche Artifferie fie bei jebem Bers luch unter mitenbes Gener nimmt. Rad Mitteilungen von Militararaten find bie in verfenchten Gebieten bei ben Gronttruppen mit Choleraimpfungen gemachien Erfahrungen fehr gunftig. Die Wefahr einer Epis bemie barf als beseitigt gelten, jumal ba jeht auch die falte Jahreszeit einfest.

### Die Buruderoberung bon Czernowig.

Budapeft, 25. Ott. (Zel. Cir. Grif.)

Rach bierber gelangten verläglichen Melbungen gingen ber Befetung von Chernowith erbitterte Rampfe mit ben Ruffen an anderen Orten der Butowina voraus, befonders bet Radaut, doch murben die Ruffen bier blutig gurud-Reichlagen, mas ben fiegreichen Bormarich unferer Truppen ermöglichte. Infolgedeffen murben die ruffifchen Truppen in Chernowit überraicht und mußten die Stadt fluchtartig berfaffen. Gie fonnten baber auch nicht vor ihrem- Ausgug, wie es fonft ihre Bewohnheit ift, die wichtigften Bebaude in die Luft fprengen. Trothdem murden noch an vielen Gebanben, an ber Boft, am Bolizeigebaube, an ber Gifenbabnfation und an gablreichen Privathaufern arge Bermuftungen angerichtet.

# Der Bormarich auf Barichau.

Arafan, 24. Oft. (Tel. Cir. Bin.) Der Bormarich ber Berbundeten auf Barichan ftebt fünftig. Der Bürgermeifer von Chernowit wurde von den Ruffen nach Rugland gefchleppt. 300 000 Rronen Rriegstontribution murben von ben Ruffen gurudgegeben.

und nicht minder in den übrigen Rollen Reinh. Dager, Billy Biegler, Lori Bohm, Germ. Reffelträger, Elfa Erler, gebührt vollfte Anerkennung. Die Aufmachung ift febenswert, die Koftime find präcktig. Bu einzelnen friifichen Einwerten friificen Einwendungen ware vielleicht unter normalen Berhaltniffen Anlah, der Arieg aber gebietet, ba diese Bretter ier inter Bafter fest gar feine Welt mehr an bedeuten haben, bier Baf-fenruhe. Andernfalls mußte bedauert werden, das die Trägerin ber taiferlichen Sanvtrolle ihre frabere hervorragende Leiftung ("Barin") biefes Mal nicht erreicht (fie bot Theater und gar du felten Siftorie); bag die alte Bergogin von Loibringen — fo trefflich fie auch im Spiel wirtte — fprachlich Bang unmögliche Ruancierungen hören ließ (ber Regiffent mußte hier verbeffernd einschreiten); und daß auch die fleine Liebhaberin in biefer Sof- und Staatsaftion, Jojefa von Reiningsbaufen, lieblich war nur fo lange fie im fimmmen Reid erhebte. Reben dem melodischen und hinreißenden Rlang ibres Martners (Metaftaffo); bes besten Sprechers biefer Bubne, wirfte ihre Rebe doppelt ernuchternd.

Daffen nicht in eine Beit, die über alle Aleinlicheit erhaben.

### Rleine Mitteilungen.

ber Bie aus Ropenhagen gemeldet wird, ift Guftav Bied, 222 in Deutichland viel aufgeführte Berfaffer non ein Rite. 5", ploblich einer Beralahmung erlegen; er bat ein Rite. ein Alter von 56 Jahren erreicht. Wied war der erfolgreichte baniche Dramatifer ber Jebtgeit; im gegenwärtigen Priege bat er feiner beutschfreundlichen Gesinnung in Wort and Schrift Ausbrud verlieben.

# Barichau leidet unter deutschen Fliegerbomben.

Saag, 26. Oft. (Tel. Ctr. Bin.)

Mus Barican wird gemelbet: Bon einem bentichen Bluggeng geworfene Bomben toteten in ber Stadt an einem Tage 44, an einem anderen Tage 62 Berfonen,

### Vorbereifung zur Flucht aus Warschau.

Bien, 25. Oft. (Tel. Etr. Bin.)

Die "Reichspoft" melbet: Camtliche Beborden Baricaus erhielten ben Befehl, die Stadt gu verlaffen und fich nach Betereburg gu begeben, fobald bas beer ber Berbunbeten fich auf breifig Berft ber Stadt genabert habe. Much bie Bevolferung murbe aufgeforbert, Barican gu ver-

### Die Ruffen in Lemberg.

Bien, 25, Oft. (Richtamtf, Bottl-Tel.) Der Beiereburger "Rietich" bringt in feiner Rummer bom 8. Oftober eine Melbung feines Rorrefpondenten aus Bemberg, nach welcher ber Militargonvernenr Graf Bobringfy alle beftebenden Bereine und Berbande verboten batte. Alle biefe Bereinigungen burfen nur fortbefteben, wenn fie die Benehmigung des Generalgonverneurs erhalten. Es murben auch alle Unterrichtsanfialten und

Internate geichloffen. Das Sauptgewicht wird auf bie Erfernung ber ruffifchen Sprache gelegt. Dementfprechenb wurden auch furgfriftige Rurfe in ruffifcher Sprache fur bie Behrer eingerichiet.

Der Stadthauptmann von Bemberg bat befannigegeben, daß Bausfuchungen, Berhaftungen, Requifitionen und Ronfistationen im Gebiete ber Stadtbauptmannicaft ohne feine Buftimmung verboten felen. Das Biener f. f. Rorrefponbengburean bemerft bagu: Man fann fich vorftellen, welche Berbaltniffe berrichen, wenn folde Berorbnungen gegen gesetwidrige Saussuchungen und Ronfistationen notwen-

# Amtlide ruffifde Täufdungsverfude.

Benf, 25. Ott. (Zel. Cir. Bln.

Der ruffifche Generalftab meldet unter bem 24, Oftober: Die energifche Offenfive unferer Urmeen, die bie Weichfel in ihrer breiten Gront überichritten, begegnete feinem Biderftand burch bie Dentiden. Die öfterreicifde Armee fampft fortgefest barinadig an ber Beichfel, ftromaufwarts von Colt am Can und um Przempol. Die Lage in Oftpreußen ift unverandert.

Da ber ruffifche Generalftab biefe Radricht unter bem 24. Oftober berausgibt, ift fie ein ausgemachter Schwindel. Denn erftens befinden fich nicht die rufflichen Armeen in energtider Difenfive, fondern umgefehrt bie verbundeten beutich-ofterreichischen, fowie die galigifche Armee (Praemust) ber Defterreicher. 3meitens ift es Lune, bag bie Ruffen in breiter Gront die Beichfel überichritten, benn diefes tun eben die verbindeten deutich-öfterreichifchen Truppen. Und brittens ift es ein grober Taufchungs. verfuch, bag ber ruffifche Generalftab von einer unveranberten Lage in Oftpreugen fpricht, ba er bamit bie Meinung erweden ober erhalten will, ale ob die ruffifden Armeen noch in Dipreugen ftanden. Die ruffifden Armeen, die jum zweitenmale in Oftpreugen einzubringen verfuchten, find völlig gefchlagen morben. Die Grengftadt Lud, bie fie wieber befeht batten, ift befreit und feit diefer Beit mieber in beutsechn Sanden. Bas die ruffifden amtlichen Stellen gerabe jest mit foldem Schwindel bezweden, geht aus ber folgenden Radricht berror:

# Revolutionäre Unruhen in Aukland. Stragenkampf in Obeffa.

Cofia, 25. Oft. (Tel. Ctr. Bin.)

Mind Doeffa melbet bas Blatt "Utro", bag feit einigen Tagen bort ernfte Unruben ansgebrochen feien. Erog ber Bachfamfeit ber Boligei batten bie Revolutionare fich aus fammengerottet, worauf fich ein wiltenber Stragentampf entfpann. Bon einem Sanfe and murben Bomben geworfen, worauf fich ber Bombenwerfer erichog.

Benn die Berbaltniffe fo liegen, ift es allerdings notig, bas Bolf bei Stimmung an erhalten, wenn auch burch Ligen. Aber auch in Anfiland baben bie Liigen furge

### umidiag der Stimmung in Rubland.

Sofia, 26. Oft. (Tel. Ctr. Blu.)

Den letten aus Rugland eingetroffenen Rachrichten ift gu entnehmen, daß fich in der Stimmung des Bolfs eine Bandlung vollgieht. Das Bolf fieht fich von ber Regierung getaufcht. Die Regierung batte erflart, bag Rugland von Deutschland verraterifch überfallen worden fei, aber jebt bringt immer mehr die Babrheit in die Bolfsmaffen. Jede größere Stadt ift mit Bermundeten fiberfullt, die von den ruffifden Berluften ergaften und von Giegen nichts miffen, bie die Regierung mitunter faft taglich meldet. Richt nur in Obeffa, fondern in gang Gubruftfand gart es unter ben Fabrifarbeitern und im einfachen Bolf. Die von ben Beborben wieder begonnene Judenverfolgung brobt ber Degierung verhangnisvoll gu merben. Es wird erffart, bie ruffifche Armee babe Rieberlagen erlitten, weil wichtige ftrategifche Stellungen bem Jeind burch Juden verraten worden feien. Man glaubt biefe Erffarungen nicht und fieht barin nur bas Bemfiben, Gundenbode ffir bie Rriegs. tataftrophe gu fuchen. Die Liberalen und bie Sogialiften nehmen die Juden in Cont, Sollten die Berfolgungen nicht aufhören, fo fet mit bem Musbruch eines Bolfsaufftands an rechnen, ber fibrigens im Galle meiterer Dieberlagen ber ruffifden Truppen taum ausbleiben tann. Rad I Minifter bes Innern und ber Rriegsminifter ibre Demiffion

ben neueften Melbungen ift ber militarifche Gicherungs. dienft in Mostan verbreifacht worden.

### Die Schande des 20. Jahrhunderts. Mörber und Mörbergenoffen.

Ein gemeiner Menchelmord mar es, ber Defferreiche Ungarn gegen Cerbien auf ben Blan rief. Das Beftreben Ruglands, die Meuchelmorder au ichuten, erweiterte ben gunadit rein lotalen Swift gum europaifden Kriege. Daß die beiden flamifden Bruber einander murbig find, wußte jeder, der bie mit Blut gefchriebene Gefchichte ber beiben Bolfer und Staaten fennt. Es fann baber auch nicht febr vermundern, wenn man vernimmt, bag bie Ruffen auch jeht weiter aum Dord anftiften. Gie baben jest bemjenigen, ber einen feinblichen Beerführer totet, 80 000 Rubel verfprochen. Die bobe Belohnung bat auch icon Golgen gezeitigt. Es ift bereits gegen einen biterreichifden Beerführer ein jum Glud erfolglofer Mord. anichlag verübt worden. In der Befprechung diefes Une ichlagversuches ichreibt bie Biener "Nene Greie Preffe" u. a.: Das tugendhafte England und bas gegen das felbfts vericuldete Bombarbement ber Rathebrale von Reims bei ber Anlturwelt Broteft erhebende Frankreich fonnen auch ben Meuchelmord, auch bas Dingen von Morbern gegen feindliche Beerführer beiconigen ober gar verfcmeigen. Dennoch ift es eine Schande für bie Ententes machte und beren Bundesgenoffen, daß ein Attentat verfucht worden ift. Bomben, Revolver und Dolche haben ia allerdings ftets jum Daupigerat ber rufficen Politie

# Der Hochverratsprozek in Geralewa.

Serajemo, 26. Oft. (Zel. Ctr. Bln.)

Im Dodverraisprozeft beendigten bie Berteibiger ibre Blaboners. Darauf wurde bie Sauptverbandlung geichloffen. Die Urteileverfundung foll am 28. Oft. erfolgen.

# Berwickelungen in Albanien.

# Landung italienischer Marinetruppen in Balona.

Mailond, 25, Oft. (Tel. Ctr. 21in.)

Rad einem Berichte ber Turiner "Stampa" ift die Lage in Balona unerträglich geworben. Infolgebellen Ite f der italientiche Ronful von dem Torpedo. inger "Mgorbat" bewaffnete Mannicaften fanden und erwirfte von bem Gouverneur eine Befauntmachung an die Bevölferung, in welcher unter Androhung ber Befchiegung durch die "Agordat" ihr Boblverhalten gegenfiber ben epirotifden Gludtlingen angefordert mird.

### Nimmt Griechenland ben Epirus in Sefin?

Die "Stampa" erfährt über Bari aus Duraggo, dag der albanische Epirus ber griechtichen Proving Janina angegliedert wurde, Eine amtliche Beftätigung liegt und nicht por.

## Rampf an der Grenze des Epirus.

Athen, 26. Oft. (Riditamtl. Bolff-Tel.) Bie aus Janina gemeldet wird, ift eine Rampf bel Aliffura entbrannt, Die Bahl ber albanifden Streitfrafte über'dreite 50 000, die über Artifferie und Dafdinengewehre verfügen, mabrend die autonomen Truppen nur in geringer Babl find und fich gurudgieben. Mus Argurofaftro ruden Berfiartungen an, Die Angriffe ber Albas nefen gegen die Grenge von Epirus bauern fort und geftalten die Lage ber epirotifchen Regierung ichwierig.

### Anruhen in Stutari.

Mailand, 26, Oft. (Tel. Ctr. Bln.) In Stutart tom es gu blutigen Bitfammenftogen amifchen Chriften und Mohammedanern.

# Mublanos Intriguen gegen Italien.

Rom, 24. Ott. (Tel, Etr. Frest.) Rach dem "Messagero" bot Rußland durch seine hiesige Botschaft Italien die Freilassung öfterreichischer Gesangener italienischer Nationalität und ihre Radsendung nach Italien an, wenn sich die italienische Regierung verpflichte. die Gefangenen nicht nach Defterreich ausguliefern. Die Antwort Italiens ift naturlich bofflicht ablebnend. Da dies auch Rufland wiffen mußte, baben wir in dem feltfamen Borichlag lediglich einen neuen Berind gu er-bliden, die Stellung ber italienischen Regierung gu erfdmeren und ber irrebentiftifden Agitation neuen Sund. ftoff gu liefern.

### Bedenlicher Deklammdel.

Berlin, 26. Oft. (Mmtl. 28olfis Tel.)

Die in italieuifchen Beitungen verbreitete Delbung. bag bentiche Generalftabsoffigiere in Exentino eine Befichtiques pornehmen und bag Truppen und Rriegsmaterial aus Dentidland erwartet werden, um für die Rentralitat Italiens Bergeltung gu fiben, ift eine Erfindung.

### Das entführte russische Unterseeboot nach Italien guruckgebracht.

Rom, 25. Oft. (Tel. Ctr. Grif.)

Das eniflobene Unterfeeboot murbe geftern and Mjace cio nach Spegia gurudgeholt. Der Guhrer, Ingenieur Bes Ioni, gog es vor, in Frankreich gu bleiben.

# Bortugiefische Minister gegen den Krieg.

Mailand, 24. Oft. (Tel. Ctr. Bin.) Giner Blattermelbung gufplge haben ber vortugiefifche



# Ehren=Tafel



Die Witme bes Regierungsrats Dr. Max Bimmer bier, ber als Obertertnant und Bataillonsadiatant in ber Schlacht bet Longwo ichwer verwinde: wurde und targlich

in einem Ariegslagaret: starb, erhielt jeht das ihrem Mann augedachte Eiferne Areuz als Andenken zugesandt. Lentnant d. N. im Füsilierregiment von Gersdorff Nr. 80 Dr. Bilhelm Naßbach, Oberlehrer am hiesigen ftädtischen Nesorm-Realgumnassum, der gegenwärtig zu feiner Genefung in Biesbaben weilt, aber balb wieber an die Front gurudgufebren bofft, erhielt gleichfalls bas Giferne Rreng.

Alegander Graf v. Rex auf Schloß Friedrichsthal in Sachien, Schwiegeriohn bes Barons v. Kraustopf zu Soben-buchau bei Schlangenbad, wurde mit dem Eisernen Kreus ausgezeichnet unter gleichzeitiger Beforderung zum Ordon-

Das Giferne Arens erhielt ber Leutnant b. R. beim Feldartillerieregiment Rr. 27 Berner Lieber, Cohn bes

Pfarrers Lieber von Biesbaden.

Der Leutnant Balter Arüger des hobenzollernschen Bufilterregiments Rr. 40, Sohn des Majors a. D. Krüger bier, hat für besondere Tapserfeit das Eiserne Kreuz er-

Belowebellentnant R. Schaumburg, 4. Komp., Gus. Regt. Rr. 80, erhielt am 11. Oft. das Eiferne Kreuz für hervorragende Zopferkeit bei der Erftürmung von

Das Ciferne Rreng erfter Rlaffe fann ebenjo von Offifebnug für den Ermerb ber erften Rlaffe ift, daß auch bie aweite Rlaffe verlieben worden fein muß. Ingwifden hat eine Reibe von Rampfern aus den unteren Dienfigraden bas Giferne Kreug erfter Rlaffe erhalten. Wir neunen fier

das Eiserne Arenz erster Alasie erhalten. Bir nennen hier weiter den Wehrmann Maurer Siber aus Querfurt, den Laudwehrmann Schlosser Saufe aus Paunsdorf, den Peldwebel Galle vom Fäsitierregiment Ar. 37, den Mustetier Seinrich Müller aus Geschemünde, den Mustetier Otto Wilhelm aus Waldbödelbeim, den Offizierstell-vertreter Sellmich ans Osnabrid.

Bom 18. Reserve-Armeeforps erhielten das Eiserne Areuz I. Alasie: General der Inf. v. Steuben vom Gen.-Adv, des 18. Reserveforps, Oberft und Chef des Generalsades v. Studnich (18. Reserved), Generallentunnt d. D. v. Nampacher (bisher Adv. der 21. Res.-Div.), Generalmajor v. Hellbori (Kdv. d. 49. Res.-Anf.-Brig.), Oberft v. Davans, früher Inf.-Regt. 81 (Res.-Inf.-Brig.), Oberft v. Davans, früher Inf.-Regt. 81 (Res.-Inf.-Brig.), Bas Giserne Areuz 2. Alasie: vom Gen.-Adv. des 18. Reserves: General der Inf. v. Steuben, Oberft v. Studnich, Oberfilt. und 1. Gen.-Stadsoff. v. Beren borft.

horst.

Mit dem Eisernen Arenz wurden ausgezeichnet vom Res. Ins. Megt 80: Oberstit. u. Reg-Kommandeur Transsfeldt, Major Zesta, Hauptm. d. Mes. Benig, Obli. Wilhelm v. Deiten, Lt. Mitter, Feldwebel Doppe, Unterossizier Derheimer, Hornist Hühner, Gestreiter Vierbrauer, Gestreiter Gutmann, Hauptm. d. R. Mesche, Major Schend, Hauptm. v. Bastrow, Hauptm. d. A. 1. Adi. A. Mes. Ins. Meg. Wouptm. v. Bastrow, Hauptm. d. A. 1. Adi. A. Mes. Ins. Meg. 20 Gerdes, Ltd. R. Mils. Ler, Lt. Bouveret, Sergeant Süst, Webrmann Jasob Schmidt I (1. A.), Feldwebel Konstantin Mever (2. A.), Unterossizier Sommer (2. A.), Unterossizier Tonner (4. A.), Webrmann Billy. Groß (4. A.), Bizeseldwebel Oft II (5. A.), Bizeseldwebel Symonski (6. A.), Feldwebel Blusmen kein (6. A.), Wehrmann Teste (7. A.), Reldwebel Piesberg (8. A.), Unterossizier Lopp (M. G. A.), Webrsteiter Ares (9. A.), Unterossizier Lopp (M. G. A.), Untersossizier Ares (9. A.), Webrmann Tob. Fiscer I (10. A.), Bizeseldwebel Bargon (11. A.), Reservit Avermann (11. A.), Webrmann Lopersberger (12. A.), Feldwebel Birdseichwebel Bargon (11. A.), Reservit Avermann (11. A.), Webrmann Lopersberger (12. A.), Feldwebel Birdseichwebel Bargon (11. A.), Reservit Avermann (11. A.), Webrmann Lopersberger (12. A.), Feldwebel Birdseichwebel Bargon (11. A.), Reservit Avermann (11. A.), Webrmann Lopersberger (12. A.), Feldwebel Birdseichwebel Bir

mebel Biederfpabn (12. R.). Der Ginj. Freiw. Unteroffigier im Drag. Regt. Rr, 26 Beinrich & firth, Cobn des biefigen Rentners Jof. Burth, erhielt bas Giferne Rreng.

Dr. ing. Rurt Dnderhoff, Beutnant ber Referve im 22. Dragoner-Regiment, der Cofin bes Stadtverordneten Dr. Duderhoff in Biesbaden, erhielt bas Giferne Rreus.

## 

angeboten, wenn ber Prafibent ber Republit auf einer Beteiligung Portugals am europäischen Rrieg bestehen bleibt. Falls bas gejamte Ministerium gurudtritt, ift auch der Rüdtritt weiterer leitender Berionlichfeiten im Ariegs. minifterium und im Generalftab mahricheinlich.

## Monarchiftische Unruhen in Portugal.

Liffabon, 25. Oft. (Richtamti. Bolff-Tel.)

Die Erhebung der Ronaliften, die nach amtlichen Delbungen niedergeichlagen fein follte, nimmt meiteren Umfang an. Es ift gu neuen Bujammenfiogen gefommen und umfangreiche Bewegungen gut bewaffneter Infurgenten merben von verichiedenen Ceiten gemelbet. In ber Biffaboner Bevolferung berricht große Erregung. Die Redattionsraume ber monarciftifden Blatter murben vom Bobel gertrümmert.

# Vom Buren-Aufftand.

Umfterdam, 25. Ott. (Tel, Ctr. Grif.)

Renters. Bureau melbet aus Rapftadt:

Oberft Marin, beffen Beer aus 1000 Rebellen und 70 bentiden Ranonieren besteht, bat verjucht, fich nach Deutich-Sudmeftafrifa guritdaugieben, aber ber Beg murde ibm durch eine englisch - hollandifche Abteilung abgeschnitten. Bie man vernimmt, habe Marit feine Hebergabe unter ber Bedingung, daß ibm Pardon gemabrt wird, angeboten, bas Angebot fei jedoch abgelehnt worden.

Ein weiteres Telegramm aus Rapftadt bejagt:

Marin unternahm am 22, Oftober einen Angriff auf Reimons swiften Rafamas und Upington. Die Garnifon, die 150 Mann ftauf ift, murde verftartt. Marit wurde gurudgeichlagen; vier Difigiere, barunter Graf v. Chwerin, murben gefangengenommen.

(Da die Mitteilungen dem Meuterichen Lügenbureau entframmen, hoben fie nicht den Schein der Bahrheit für fich. Conderbor mare es, wenn derfelbe Marit, ber vorher Jeine Hebergabe anbietet, furs darauf fich ftart genug fublt, | einigten Flotten Englands und Japans den Sauch deut- | ichlieflich 2 fommandierende Generale, 8 belgifche Generale

eine von faplanbifdem ober englischem Militar befeste Stadt angugreifen. Conderbar mare es auch, daß fo geringe Streitfrafte, wie angegeben, felbft wenn fie erheb. liche Berfiarfungen erfahren hatten, Marit gurudichlagen fonnten. Schriftl.)

London, 24. Oft. (Tel. Cir. Bin.)

Dat Renteriche Bureau gibt in einer Melbung ans Rapftadt gu, daß der Aufftand bes Oberfien Marit bedeutender ift, als anfangs jugegeben murde.

# Tjingtou. Die Verteidigung.

Berlin, 24. Oft. (Tel. Ctr. BIn.)

Die "Rordbeutiche Allgemeine Sig." bringt unter ber lteberidrift "Gin Blid nach bem fernen Diten" einen offis Bibjen Artifel über bie Rampfe bei Rianticon, in bem es unter anderem beißt:

Mit bem erhebenben Bemuftfein, bag beuticher Belden: mut fich gu betätigen weiß, find bie Blide bes bentichen Baterlandes auf bas Banflein tapferer Arieger gerichtet, die Rianticon gegen ben japanifchen Ranbanfall verteibigen. Alle Berinde bes an Bahl weit überlegenen Gein: des, unfere Stellungen gu erftfirmen, find gefcheitert. Bes reite liegen 2500 Japaner tot und vermundet por ben Ballen Tlingtans. Bohl ift icon mancher unferer Selben gefallen, aber nnerichnittert ift ber Mut ber Befagung, die bis jum Mengerften ihre Bflicht tun wirb. Sollte im Laufe ber Ereigniffe die Meine Schar unterliegen, fo wird ihr Ende ein ruhmvolles, aber Dentich: land wird es nicht vergeffen, wer ber Anftif: ter bes heimtüdifden Heberfalls ift.

# Der allgemeine Angriff.

Berlin, 25. Oft. (Tel. Ctr. Bin.)

Mus Beling wird ber "Deutschen Tageszeitung" gus folge nach London gemelbet, bag bie japanifden Belages rungegeidlite nunmehr bei Tfingtan aufgestellt feien und ber allgemeine Angriff jebergeit beginnen tonne.

### Das Teftament der Berteidiger.

In englischen Blättern wird viel Rühmens gemacht von 6000 Japanern, die der Kaite der Samurais angehören und geschworen haben, Klautichon bis zum 31. Oft., dem Ramenstage des Kaisers von Japan, zur Uebergabe zu zwingen. Diese 6000 Japaner sollen sich dem Tode geweiht haben. Bas für Denticke in der gleichen Lage selbstverständlich wäre, dasür lassen sich die Japaner von den Engländern verherrlichen. Dabei ist sicher der Borsat der Samurais nur hervorgerusen durch die Rachricht, daß die deutsche Besahung von Riautichon ihr Testament gemacht hat. Diese Rachricht hat, wie die "Denticke Japanvoss" mitteilt, in Japan einen außerordentlich tiesen Eindruck gesmacht. Die Japaner haben sich nämlich im Antang die Einnacht. Die Japaner haben sich nämlich im Antang die Einnacht. Die Japaner haben sich nämlich im Antang die Einnacht von Kiautichon sehr leicht vorgestellt und kommen nun zu der Einsäch, daß sie für die Besehung Kiautichons surchtbare Opser bringen müssen, die in keinem Verhältnis zu dem Gewinn stehen. au bem Wewinn fteben.

# Des Raisers Gruß an die Besakung.

Berlin, 24. Oft.

Der Raifer hat burch die Gesandtichaft, in Befing am 24. August folgendes Telegramm an bie Bejagung von Tfingtan gerichtet:

Gott mit Euch in ichweren bevorftebenben Rampfen. 36 gebente Enrer. Wilhelm I. R.

# Der Seekrieg vor Tsingtau.

Franffurt a. Dt., 24. Oft.

Rach einer untontrollierbaren ruffifchen Onelle find vor bem Rriegebeginn funf japanifche Minenfucher, barunter zwei Rreuger, burch bentiche Minen vernichtet worden. 3mei andere Schiffe murben ichmer beichädigt abgeichleppt. Jest beteiligen fich Bafferfluggenge von ber Luft aus mit Era folg am Minenfuchen. Mus Cafebo murben zwei altere Grenger, Die gu Schulichiffsmeden bienten, mit Freiwilligen bemannt, um bas Minensudjen fortguseten. Geit bem 12. Oftober haben die Dentiden, begunftigt vom Better, neue Minen verfentt.

### Amtliche Bestätigungen.

Der Berftorer Des "Samte" wohlbehalten gurud.

Berlin, 24. Dft. (Mmtl. Bolff:Tel.)

Die bereits früher nichtamtlich gemelbete, am 13. Oft., mittags, erfolgte Bernichtung bes englifden Rrengers "Samte" burd ein bentiches Unterfeeboot wird hierburch amtlich bestätigt. Das Unterfecboot ift wohlbehalten gurüdgetehrt.

Am 20, Oftober ift ber englische Dampfer "Glitra" an ber norwegifden Rufte von einem bentiden Unterfees boot burch Deffnen ber Bentile verfentt worden, nachbem bie Befagung auf Mufforderung bas Schiff in ben Schiffes booten verlaffen hatte.

> Der ftellvertretende Chef bes Abmiralfiabes. Behnfe.

# Der Bour le mérite für Kapitänleutn. Beddigen.

Berlin, 26. Dtt. (Bolffe Tel.)

Bie wir horen bat der Raifer dem Kapitanleutnant Otto Beddigen den Orden Pour le merite verlieben.

# Die deutschen Erfolge zur Gee.

Bien, 25. Oft. (Tel. Ctr. Bin.)

Die "Reichspost" fcreibt: Bie in der Rordfee und in ben weiten Meeren mußten auch im fernen Diten bie ver-

fchen Geiftes fpuren. Die "Neue Freie Breffe" erffart, daß die angebliche englijche Meeresherrichaft eine weientliche Einidränfung erfabre.

Intereffant ift es, mas das englifche Lügenburo Reuter im Anftrage ber englijden Abmiralitat gur Beruhig-ung ber öffentliden Meinung verbreiten muß. nng der öffentlichen Meinung verbreiten mug. Die englische Admiralität fagt, sie glaube, daß sich etwa 8 voer 9 deutiche Kreuzer im Atlantischen Ozean und im Stillen Ozean, iowie in den indlichen Gemässern besinden. Mehr als 70 englische, französische und russische Kreuzer ohne die Hisstreuzer zu zählen, machen Jagd auf die deutschen Kreuzer. Die große Ausdehnung zur See und die Anwesenheit zahlloser Juselgruppen bieten den deutschen Schissen Gelegenheit, ihre Kollen lang durchzussischen Die Vernichtung dieser Areuzer ist also ledialich eine Frags Die Bernichtung biefer Areuger ift alfo lediglich eine Frage der Beit, der Geduld und des Bufalls. Der Grund für den Berluft der Routishrieliciffe liegt hauptfachlich darin, daß die Anweisungen der Admiralität nicht befolgt wurden, benroch in der Brogentiat der Berlufte viel geringer, als vor dem Ariege erwartet wurde. Bon den 4000 englischen Schiffen der großen Fahrtlinien find nur 39 in den Grund gebohrt.

"Nur 39" — ein famojes Bugestandnis. 39 große eng-liche Sandelsiciffe mit voller Labung entfprechen boch ficher einem Berte von 100 Millionen Mark. Bahricheinlich aber mehr. Une genfiet bas - porläufig.

# Bu den Seldentaten der "Emden".

Mom, 25. Oft. (Tel. Gir. Bin.)

Bie ber Korrefpondent ber "Tribuna" von bem Gous verneur von Bengalen erfuhr, war ber Durchbruch ber "Emden" durch eine tombinierte Berfolgung von englifden, ruffifden, frangofifden und jas panifchen Schiffen eine unerhörte Leiftung, die nur dadurch möglich wurde, daß die "Emden" die Guntenfprüche ber Feinde auffing.

Loudon, 26. Dit. (Dichtamtl, Bolff-Tel.)

Die "Morning-Poft" meldet aus Bomban vom 22. Dft .: Die anglo-indiiche Breffe verlangt Dagnahmen gur berfiellung der Giderheit ber Schiffahrt noch Judien, beren gangliche hemmung burch den deutschen Rreuger "Emben" die indifche Bolfswirticaft icabige,

# Englische Menschenberlufte zur Gee.

Rotterdam, 24. Dit. (Tel. Etr. BIn.)

In hollandifden Blattern berechnet man, bag die Bers Infte an Menichenleben, Die bie bentiche Glotte bisher ber englischen beigebracht bat, bie Befamtverlufte aller großen Seefdlachten übertreffen, die Engs land feit hundert Jahren geichlagen hat. Durch die von den dentichen Schiffen in den Grund gebohre ten englifden Arenger habe England einen Berfuft von eima 3000 Difigieren und Mannichaften ers litten.

# Ein englisches Torpedoboot verloren.

Lie "Times" meldet: Das brittiche Torpedoboot "Drhaben" ift an der Nordfufte von Schottland auf Grund gelaufen. Die Mannichaft ift gerettet. (Benn befonders betont wird, daß die Mannichaft gerettet ift, fo barf man wohl mit Recht annehmen, daß das Schiff verloren ift.)

London, 26. Oft, (Tel. Cir. Bln.)
Der "Times" wird aus Toronto gemeldet, daß der Areuzer "Rainbow" den englischen Dampfer "Lowisher Mange" beichlagnahmte, weil er in dem Berdacht ftand, den deutschen Areuzern im Pazisischen Ozean Kohlen verfauft

## Ein frangöfischer Verwundetendampfer geftrandet.

London, 25. Oft. (Richtamtl. Bolif.-Tel.)

Rach einer Llondmelbung ift ber frangofiiche Dampfet "Mary Senriette" mit frangofiiden Bermundeten an Bord bei Cap Barfleur gefentert. Gin anderer Dampfer feiftet ihm Beiftand. Die Station ber Infel Bight bat bringende Rotfignale erhalten.

## Vom Llohdbampfer "Baferland".

Samburg, 25. Oft. (Zel. Ctr. Grift.) Bu der ausländischen Melbung, daß die englische Firma Baring und Gillow den Dampfer "Baterland" der Samburg-Amerita-Linie megen einer Forderung mit Beichlag belegt habe, teilt die Samburg-Amerita-Linie folgendes

Es ift richtig, daß die Firma Arbeiten an der Ginrich' tung des Dampfers "Baterland" ausgeführt hat, für welche die übliche Garantiefumme einbehalten worden mar. Dieje Garantiesumme beträgt eima 45 000 Mt. und ift im Laufe bes Monats Oftober fällig. Sollte die Firma nun wegen einer solchen Forderung die Beichlagnahme des Dampiers bewirft haben, jo murbe es fich um eine Schifane niebrigfter Mrt handeln.

# Fait 300 000 Gefangene in Deutschland.

Berlin, 25. Ott. (Privattel, Ctr. Bln.)

Bis jum 21. Dit. waren in deutichen Rriegsgefangenenlagern untergebracht 149 360 Frangolen. 106 688 Ruffelle 31 925 Belgier und 8887 Englander. Dieje Gefangenen per teilen fich auf die einzelnen Rationen folgendermagen:

Frangofen . . . . . 2472 Offigiere, i . . . , 146 897 Mann, Ruffen . . . . . . 2164 Offigiere, " . . . . . . 104 524 Mann, 547 Offiziere, Belgier . . . . . . . . . . . . 31 378 Mann. Englander . . . . 218 Offigiere, 8 669 Mann. 

Insgefamt . . . . . 296 869 Gefangene.

Darunter 6 frangofiiche und 18 ruffifche Generale, eine

# 21 franzöfische Generale gefallen.

Der "Bund" bringt unter ber Ueberichrift "Der Blutsoll der frangösischen Generale" eine Reldung der italie-nischen Zeitung "Berseveranza", wonach bis jest 21 fran-sösische Generale oder in Generalsstellung befindliche Offidiere gefallen find.

# Brinz Max von Heffen gefallen.

Einer englischen Melbung ift gu entnehmen, bag Pring Dar von Seffen, von bem fürglich gemeldet murbe, daß er ichmer verwundet in englische Gefangenicaft geraten fei, in ber Gegend von Morbecque gefallen ift. Er murbe mit brei englifchen Offigieren im Garten eines Rloftere be-

### Generalstabschef Graf Moltte erkrankt. Ariegsminister v. Faltenhann hat die Geschäfte übernommen.

Berlin, 25. Oft. (Bolff-Tel.)

Bie aus bem Großen Sauptquartier amtlich mitgeteilt wird, ift General v. Molife an einem Beber- und Gallenleiben ichwer erfranft. Die Rrantbeit gibt feinen Anlag ju Beforgniffen. General v. Moltfe befindet fich in guter argtlicher Bflege im Großen Sauptquartier. In feinem Buftande ift bereits eine wesentliche Befferung eingetreten. Seine Beidafte find dem Ariegsminifter Benetal v. Faltenhann übertragen morden.

# Nachforschung nach einem Vermißten.

Bir werden um Beröffentlichung bes Folgenden ge-

Emil Rompi von ber 7. Kompanie des Landwehrregimenis Rr. 116, 2. Bataillon, ift angeblich am 15. September bei Bille Bezo in Frankreich verwundet worden und wird leit dieser Zeit vermißt. Bostendungen kommen mit dem Bermert: "Berwundet, Aufenthalt unbekannt" aurück. Alle Erkundigungen in Genf, Berlin, Biesbaden, Gießen waren erfolglos. Wer etwas über den Bermisten oder das Gefecht weiß, moge den beforgten Angehörigen dies unter der Abreffe: Familie Rompf in Saiger (Obertor) mit-

### Wollene Unterfleiber für unfere Mannschaften im Felbe.

Berlin, 25. Oft. (Tel. Ctr. Bln.)

In letter Beit wird in der Preffe wiederholt gur Gin-Heferung von warmem Unterzeug als Liebesgaben auf-gefordert, um unfere im Gelde fiehenden Soldaten damit Queguitatten. Dadurch wird der Glaube erwedt, als ob die Deeresverwaltung nicht genitgend für warme wollene Un-terffeidung jum Schube in falter Jahredgeit forgte. Das ift feboch nicht richtig, es erhalt vielmehr im Binter feber Mann ein wollenes hemd ober eine wollene Jade, amei Paar wollene Coden, einen Ropficuper ober ein Baar Obrenklappen, ein Paar Pulswärmer, ein Paar Tuch ober wollene gestridte Fingerbandidube, eine Unterhoic aus wollenem oder baumwollenem Stoff und jeder Dann ber Buftruppen außerdem eine wollene Leibbinde. Alle unlangit ins Geld geichidten Mannichaften find vor der 26lendung biermit ausgeruftet worden. Den bereits langere Beit im Geld fiebenden Truppen find bieje Stude nachgejandt worden und in der Delmat werden weitere Bestände bereits bestellt, damit den Truppen auf ihre Ansorderung sosort Eriah für unbrauchbar gewordene Stüde zugesandt werden fann. Gänzlich unabhängig davon werden die Liebesgaden siels eine hoch willfommene Ergänzung dieser Ausruh Ausriftung bilben.

Im Unichlug hieran fei mitgeteilt, daß der "Biesbabener Bolljug", ber Ende voriger Boche für unjere Truppen ins Gelb gegangen ift, wohlbehalten angelommen und pon den Wiesbadener Truppen fowohl in Bel-Bien wie in Frankreich mit großer Freude und Dantbarfeit begrifft worden ift.

# Des Raifers Geschenk an die Raiserin.

Berlin, 25. Oft. (Tel. Ctr. Bln.)

Der Raifer bat bem Bunich ber Raiferin entfprechend Don einem Geichent zu ihrem diesiahrigen Geburtstage ab-Befehen, bafür aber feiner Gemahlin einen arofteren Gelbbetrag für friegswohltätige Zwede aus der faiferlichen Schatuffe gur Berfügung gestellt.

### Frangofifche Millionenguthaben in Desterreich-ungarn.

Wien, 25. Oft. (Tel. Ctr. Bin.) ten Die Guthaben frangofifder Inftitute bei Biener Banbapefter Banten noch höher geichant.

### Berichiedenes.

Bredlan, 24. Oft. (Tel. Cir. Bln.) Das fiellvertretende Bolisteitung" auf unbestimmte Beit verboten. Raifers bei bem Armeeführer Generaloberften Bringen Andrecht von Bayern batte die Sandfturmfompagnie Rif-

fingen die Ehrenwache. Der Kaifer spendete ben maderen Landfturmmannern 1000 Raifergigarren und Wein. Porfirio Diaz †.

London, 25. Dit. (Tel. Gtr. Bin.) Aus Derifo verlautet unterm 28. Oft., daß der frühere Prafident Porfirio Diag in Spanien geftorben fei.

Porfirio Dias ftand im 85. Lebendjahre. Er mar gwar Republikaner, aber in feinem Innern doch durchaus felbfthetricherisch gefinnt. Der eiferne Mann der Zat. Und Mexito ift dabei gut gesabren. Unter feiner "Regierung", bie mit nur vierjähriger Unterbrechung von 1877 bis 1911 bauerte, find Sandel und Berfehr aufgeblüht, eine lohnende Induftrie ift entstanden, die Landwirticaft murde Beffarft. Aber wie er 1865 bei bem Sturge des Raifers von Regifo mitwirfte, wie er etwas fpater im Felde ftand, um Beften andere Generale um die Prafidentichaft gu fampien, to traing es ibm feit etwa 1910. Mit nordamerifanischem Geld gespeift, ftanben feine Reider gegen ibn auf, gettelten I

Revolutionen an, und 1911 mußte er unter ber Ungunft bes Baffenglude und unter bem Drude bes mantelmutigen Bolfsmillens fein Sand verlaffen. Der Burgerfrieg tobte aber, feitbem er Megifo verlaffen batte, immer arger, Das Land verarmte infolgebeffen wieber vollständig; und wieberholt bieß es, die Bartei Diag merde ben bemabrten alten Brafidenten wiederholen ober feinen Reffen, ben General Diag, auf den Brafidentenftuhl beben. Beides miggludte. Es fam ichlieflich gu einem Gingreifen ber nordamerifanifchen Streitfrafte in den Burgerfrieg. Aber es mar ichwerer, mit dem Lande fertig gu merden, als die Rordamerifaner fich gedacht hatten; und fo maren fie frob, als infolge des Ginfdreitens ber fubamerifanifcen M.B.C. Staaten (Argentinien, Brafilien, Chile) eine Ronferens suftande fam, auf ber bem Burgerfrieg ein fogenanntes Ende gemacht murde, fodaß Rordamerita fich mit Auftand and der Affaire gieben tonnte. Der innere Friede ftand aber nur auf bem Papier. Raum mar die Ronfereng auseinandergegangen, da begannen bie Schlachten - ober man fagt mohl beffer das Schlachten - von neuem. Mugenblidlich icheint es jo, als ob wieder etwas Rube im Lande berriche. Gine gludliche Bufunft fann man bem Lande aber leider nicht prophezeien. Der fabigfte Ropf Mexitos ift feht vom Schanplate abgetreten, ben er freilich perfonlich icon brei Jahre verlaffen hatte, ben er aber boch noch mit feinem Ramen und feinem Beifte erfunte. Porfirio Dias batte fibrigens auch als Beerführer feine Erfolge. 1867 ichlug er ben faiferlich-mexitanifcen General Marques und swang furs binterber die Stadt Mexifo gur Rapitulation. Much in der Revolution von 1876 erfocht er gegen andere aufftanbifche Generale mehrere Siege.

Obgleich er gu Anfang feiner Laufbahn - er mar guerft Abvofat - gegen die Frangofen gefampit hatte, gelang es ibm icon mabrend feiner erften Prafidentichaft (1877 bis 1880), gute Begiebungen gu Franfreich wiederherguftellen. 1901 gelang es ibm fogar, Defterreich-Ungarn gur Bieberberftellung ber biplomatifchen Begiehungen gu bewegen, tropdem er gu benjenigen gehort batte, die den Tod Raifer Maximilians von Mexito, eines öfterreichifden Erghergogs, berbeigeführt batten. Bur ben weitblidenben Ginn bes Porfirio Diag fpricht auch die Tatfache, bag feine erfte Sandlung nach Hebernahme ber Prafibentenwurde bie Schaffung eines ftebenben Deeres war. Geln Bert ift jeboch von bem Chrgeis unruhiger Merifaner wieber faft pernichtet worden. Es wird die Beit fommen, bag Mexifo feine ftaatliche Celbftandigfeit gang von felbft an Rordamerifa verlieren wird. Wenn man die eitle Unfabigfeit ber jegigen Machibaber, die fich mit Armeen feindlich gegenüberfteben und immer neues Unglud über ihr Baterland bringen, betrachtet, fann man nur jagen, daß es fitr Mexifo ein Glud mare. Rur ein Gifenfopf, ber gu gleicher Beit auch febr flug ift, alfo ein Mann wie Borfirio Diag, tonnte Merito por bem ftaatlicen Untergang retten.

# Alus der Stadt.

Bicsbaden, 26. Oftober.

Der fünfte Kriegsabend

bes Bolfsbildungevereins ftand biesmal in ber Sauptiache im Banne der Mufil "Bo man fingt, da las dich ruhig nieder, denn Barbaren haben feine Lieder!" Gerr Direftor Dr. Maurer prägte diefes treffende Bort in seiner Begrußungsansprache, in der er darauf hinwies, in welcher Zeit böchier Spannung wir leben, in der es aber für uns, die mir den feimilichen Sorb hamaden neinen bei bie in die wir den beimifchen Berd bewachen, notwendig ift, ernft, rubig und frafivoll unferer Arbeit nachgugeben. Deutiche Bucht und beutiche Ordnung, beutider Geift und beutiches Gemilt werden gemeinsam dazu beitragen, daß das deutsche Bolf auch als moralifcher Sieger aus diesem Rampfe bervorgebt. Einmal in ber Woche fei es aber ben Bolfsgenoffen vergonnt, fich aur gegenseitigen Aufrichtung und Erbauung ausammengufinden und amar diesmal an der berrlichen Musit, der deutich en Musit, mit der wir an ber Spipe aller Lander fteben, und die nicht aus einem

bbsen Bergen tommen tonn.

Das Schreibersche Konservatorium hatte sich mit seinen hervorragendfien Kräften in den Dienst des Abends gestellt, in erster Linie herr Direktor Franz Schreiber selbst, der sich mit der Biebergabe von Beethovens Bariationen über die Rationalhumne "Geit dir im Siegerfrang" und Liszts "Racoczy-Marich" wieder als ausgezeichneter Beberricher bes Glugels in Erinnerung brachte und bemeniprechend reichen Beifall fand. Richt minder trefflich maren bie Darbietungen bes berrn bans Betich als Biolinift, fowie die Bortrage auf Bioline und Sarfe von Grl. Maria Lang und Berrn A. Gund lich. Frau Luife Lang, Grl. Amalie Stref und Frl. Lilly Gobbels batten fich ju einem fimmungsvollen Terzett gusammengefunden; die beiden erften Damen durften fich im Duett und Golo noch befonderen frenbig gefpendeten Beifall holen.

Bran Ella Bilhelmy trug dem gegenwärtigen Ernft der Zeit durch den wirfungsvollen Bortrag mehrerer Ariegsdichtungen Rechnung. Die lette "Bir werden jiegen, weil wir liegen muifen" gab einen geichidten Bormuri gu der Uniprace bes herrn Direftor Dr. Maurer, der fich mit der gegenwärtigen Ariegslage beicaftigte. In überzeugenden und eindringlichen Borten wies er noch einmal nach, warum wir die Rentralität Belgiens brechen mußten, und daß es nur einen Geind niebergugwingen gilt: England. Die britifche Beltmacht auf dem Meere, die gur Geißel aller Rulturftaaten gu werden drobte, muß niedergezwungen werden, fonft gibt es feine Bube auf dem europäischen Kontinent, und da Frant-reich und Rugland furglichtig genug waren, um der engliichen Tude ju unterliegen, fo ift es beutiche Aufgabe, bie Retter Franfreichs und Ruflands und ber übrigen europaifchen Staaten aus englischem Jode ju merben. Die einmutige Saltung bes beutichen Bolfes fei die befte Bemabr bafür, daß wir in biefem Ringen als Gieger bervor-geben miffen, weil wir jum Siege gewillt finb.

Stürmisch stimmte die Zuhörerschaft mit ein, als der Medner dies Gelöbnis in einem Doch auf Naiser, heer und Flotte ausklingen ließ, und begeistert klang aus aller Munde das Kampflied "Saltet aus". das im Anichluß daran gefungen murbe. Den Beichluß des Abends bildete ein le-benbes Bild "Sulbigung ber Bacht am Rhein", ju bem mit gleicher Begeifterung das paffende Lied ertlang. Co nabm ber Abend wieder einen erhebenben Berlauf.

Ein Berfuch war die Anordnung, daß im Saale nur Stuble aufgestellt waren, fo daß der Birticaftsbetrieb megfallen mußte. Ob fich dies für die Folge durchführen lagt, muß der Bejuch der ipateren Kriegsabenbe zeigen. Dies-mal mar ber Saal noch voll befett. Da aber viele auch ge-tommen waren, um bei einem Glaje Bier einen auregenden Abend gu verleben, wie es feither der Gall mar, fo ift die Möglichteit nabeliegend, bag mancher fich dem Zwange nicht fügen will und fünftig megbleibt.

### Biesbadener Bermundetenlifte.

Aus der Lifie der Austunftoftelle der "Loge Plato" über in Biesbadener Lagaretten liegende Bermundete.

Bugang am 28. Oftober.

Abel, Schierstein, Lit.-Erf.-B. 42/1 (Baulinenichlößchen), Gelmer, Mains, Juf.-Reg. 117/1 (Augenheilanftalt), Fifcher, Ballau, A. Al. Gren.-R. 4/1 (Sotel Beins), Lin. Jentich. Berlin, Sadi. Juf.-R. 105 (Garnifoulas.), Gefr. Abolf Alein, Scierfiein, Fuj.-Reg. 80/4 (Reichspoit), Major v. Lettow-Borbed (Uhlandftraße 18); Lt Man aus Frantfurt vom Ful.-R. Rr. 80/3 (Schwarzer Bod); U.-O. d. R. Stiebl aus Sartenbled, Bion. B. Rr. 10/4 (Gf. D. Colob).

### Silfe für Oftpreußen.

Oftpreugen bat für das gange Deutsche Bleich leiden und aushalten muffen. Monate werden vergehen, ebe die ver-wüfteten Stätten wieder bewohnbar gemacht werden ton-nen. Die Oftpreußen, die aus den gefährdeten Bezirken flieben mußten, find in der größten Rot. Sie haben tein Dach über dem Lopf, es fehlt ihnen an Kleidung und

Der oftprengifche Binter ftebt por ber Tir. Das Glend wird entfehlich werden, wenn nicht Gilfe eintrift. Die Rot ichreit icon jest gu une, und beshalb muß

fofort geholfen merben.

Bir brauchen Aleider, Baiche, Bolliachen, Deden, und por allen Dingen Rahrungsmittel, die nicht verderben (gum Beifpiel Konferven, Raffee, Tee, Mehl, Reis, Grau-pen, Guljenfrüchte, Sped, Dauerwürste uim.), befonders aber Weld.

Mitburger in Ctadt und Land! In Dupreugen mur-ben die Ruffen aufgehalten, bort murben fie geichlagen! Oftpreugen batte den Anfturm ausgubalten, mußte bie Berwufftungen über fich ergehen laffen, die Oftpreugen haben Leben und Gefundheit, Sab und Gut barangegeben; jeht muß ihnen in Dantbarfeit vergolten werden, mas fie für bas gange Reich haben erbulben muffen! Gebt reichlich und gebt ichneff!

Gefellichaft ber Freunde oftpreugischer Flüchtlinge

(Ausichus und Austunftoftelle oftpreugifder Glüchtlinge). Grachtienbungen, die gur Berteilung an Rot-leidende in ber Proving Dieprengen bestimmt find, jowie alle Rahrungsmittel richte man an: Gefellicaft ber Freunde oftpreugijder Glüchtlinge Guterjammelftelle 2 und 3, Berlin, Schlefifcher Babnhof; folde Poftpafet-fenbungen an: Gefellicaft ber Freunde oftpreußifcher Flüchtlinge, Sammelftelle Berlin D., Mühlenftraße 11 Flüchtlinge, Sammelftelle Berlin D., Mühlenftrage 11 (Stadtrat Dote). Fracht- ober Bafetfendungen für Glüchtlinge, die fich im

Groß-Berlin aufhalten, find gu richten an: Gejellicaft ber Freunde oftpreußifder Glüchtlinge, Berlin RB. 7, Univer-

Frachtsenbungen geben als "Biebesgaben für friegenotleibenbe Oftpreugen" fracht.

frei. Mile Briefe und Gelbfenbungen an: Gefellicaft ber Freunde oftpreußifder Glüchtlinge, Berlin RB. 7. Ronigliche Bibliothet (Rentel).

### Wiesbadener Straßenbahnverkehr.

Man ichreibt und: Am 1. November wird voraussichte lich der gesamte deutiche Eisenbahnverfehr wieder in einigermaßen geordnete Betriebsverhaltniffe tommen, wie fie dem allgemeinen Berkehrsbedurfnis entsprechen. Die einzelnen Gifenbahndireftionen find icon mit fertigen Sabrplanentwürfen berausgefommen, die erfennen laffen, daß man an guftandiger Stelle gewillt ift, durch einen moglichit ausgebehnten Gifenbahnverfebr ben wirticaftlichen Anforderungen in weiteftem Dafe Rechnung au tragen. In biefem Ginne bat fich auch por gang furger Beit der Berr Minifer des Innern geäußert und er brachte dabei dem Bunic jum Ansbruck, daß auch die Privatbahn-gefellichaften, besonders die Stragenbahnen ihrem vollen Betrieb wie in Friedenszeiten aufrecht erhalten möchten, nicht guleht beshalb, um auch der Arbeitelofigfeit au fteuern. Inwieweit haben nun die Brivatbahngefellicaften und befonders, mas bier intereffiert, die Gud. deutide Eifenbabugefellicaft diefem febr ans erfennenswerten Buniche Folge gegeben? Sat man bis jeht etwas davon gehort, daß fich die Guddeutide Eifenbahn- gefellichaft mit einem regelmäßigen, allen Anforderungen genugenden Sahrplan nur im Entwurfe befaft bat? Coviel uns befannt ift, liegt ein folder Entwurf bis jest bei ben auftändigen Stellen noch nicht vor. Und boch mare es bringend notwendig, bag ber Stragenbabnverkehr wieder in vollem Umfange aufgenommen würde. Die Theater-und Aurhauswagen mußten ichot. längst wieder fahren, und auch sonft könnten die verschiedenen noch bestehenden Ber-kehrseinichränfungen Angit behoben sein. Die Betriebsverwaltung glaubte por furgem in einer bifentlichen Ere flarung barlegen gu muffen, als ob ibr bitteres Unrecht acideben fei, als der Magifirat fich zu einem energischen Schritt gegen die Süddeutiche Eisenbahngesellichaft entichlog. Bir wiffen bestimmt, daß das Borgeben des Magiftrate burchaus fein Befremben bei ber Bevolferung erregt bat; baf es im Gegenteil febr frendig begrußt wurde, gu feben, wie die Gebult ber Ctabtvermaltung einma' ant Ende ift, und bah man auch energische Tone anzuichlagen weiß. Denn ichließlich ift doch die Straßenbahn fürs Publikum da, und nicht umgekehrt. Aber bis iett bat die Straßenbahngesellichaft immer drauf gesehen, daß nur fie nicht zu furs kommt. Die fisalich war doch der Berried im Monat August. In gleichem Maße war er wohl in keiner deutschen Siedt niehr zu finden. In anderen Städten bat man kurzerkand Frauen als Schaffner eingeftellt, nur bag ber Betrieb feine Stodung erfeibe. Und hier? Es ernbrigt fich mobi, noch einmal all die "Benn" und "Aber". die die Gubbentiche Gifenbabngefellichaft als Enticuldigungsgründe angibt, aufzuführen und zu widerfegen. Jedenfalls ift fider, dast das, was in anderen Städten von Privateabugefellichaften geleiter werden fonnte, auch in Biesbaden sich hätte durchführen lassen, wenn man den anten Willen gehabt hätte; besonders auch in Anbetrock das großen Naiverminns den bie Wie in Anbetrad des großen Reingeminns, ben bie Biesbabener Stragenbabuen bisber jagrelang abgeworfen haben, Soffen wir, daß unfere ftabtifche Bermaltung auf ber betretenen Bobn ruftig fortichreitet und rudfichtelos forbert, mas eine Ctabt von ber Bedeutung Biesbadens in begug auf ausreichende Strafenbahnverhaltniffe gu verlangen

berechtigt ift. Die Bürgerschaft wird einmutig binter ihr fieben. Wenn ia auch in lehter Zeit vieles bester geworden ift, bem allgemeinen Bedürfnisse genügen die jegigen Strafenbahnfahrpläne noch lange nicht.

tteber die Beschlagnahme der englischen Kirche und der griechischen Kapelle in Wiesbaden sind unzutressende Rachrichten in biesigen und auswärtigen Blättern verbreitet worden. Die englische Kirche konnte aber gar nicht beschlagnahmt werden, denn sie ist preußisches Staatseigentum. Die griechische Kapelle auf dem Neroberg dagegen ist Gigentum des russischen Staates. Und wenn dies auch nicht sormell beschlagnahmt worden in, so in doch von der zuständigen Polizeibehörde der Schlissel zur Kirche abgezogen und, um das Gebäude zu schüpen, ein Posten davor ausgestellt worden.

aufgestellt worden.
Ein Mistärslieger überflog Samstag nachmittag gegen b Uhr Biesdaden in schneidigem Fluge. Natürlich entfand bald das Gerücht, es sei ein seindlicher Flieger gewesen, zumal er in großer Söhe dahinzog. Es wurde iogar bedauptet, man habe den Flieger, der Vomben geworsen hätte, beschösen. Alle diese Meldungen sind unrichtig. Wie wir auf unsere Erfundigungen an zuständiger militärischer Sielle erfahren, handelte es sich um einen deutschen Flieger, der, angemeldet, von Darmsiadt kommend, Wiesdaden überflog und nicht beschosen werden durste. Geldsendungen für Ariegsgesangene in England. Bon ieht ab sind nach Großbritannien Bostanweisungen für

Getbleudungen für Ariegsgefangene in England. Bon jett ab find nach Großbritannien Poitanweisungen für Ariegsgefangene oder von solchen augelassen. Die Postanweisungen sind auf der Borderseite des für den Anslandbrerfebrs bestimmten Formulard mit der Abresse des niederländischen Bostamis in a'Graven hage au versehen, während die Abresse des Empfängers der Geldsendung auf der Rücheite des Amsfängers der Geldsendung auf der Rücheite des Abschnitts genau anzugeben ist. An der Stelle, die sonit für die Freimarken au dienen hat, ist die Bemerkung "Ariegsgefangenensendung. Taxkreit" anzubringen. In a'Gravenhage werden die deutschnichen ländischen Anweisungen in niederländisch englische merkungen in niederländisch englische umgeschrieben. In der Richtung aus Großbritannien nach Deutschland sind Postanweisungen der Ariegsgesangenen noch nicht zugelassen sind von jeht ab die dieber polizeilicher-

feits gesperrt gewesenen Bengin- und Bengollager. Sahrräder find in letter Zeit wieder gestohlen worden. Es bandelt sich um die Marten: Kochbrunnen Fabrit-Kr. 278012 ober 231 901, Opel 403 757, Wanderer 23 880 und 219 010, sowie Vittoria 247 639 und 844 470. Irgendwelche Mitteilungen über den Verbleib der Räder wolle man der Bolizeidirection machen.

Landwirte, besiellt die Serbftäder! Bon maßgebender Seite wird empfohlen, darauf hinzuweisen, daß die Landwirte die ordnungsmäßige Derbstbestellung ihrer Acker nicht unterlassen sollen. Es darf erwartet werden, daß auch von den Biesbadener Landwirten alles getan wird, daß die nächtjährige Ernte gesichert erscheint. Es braucht kaum bestont zu werden, wie nötig eine derartige Borsorge gerade in der jehigen Kriegszeit ist.

Rurhaus, Theater, Bereine, Bortrage ufm.

Refibeng-Theater. Seute (Montag) bleibt bas Refibengtheater geichloffen. Das Spiel "Als ich noch im

Flügelfleide ..." gelangt am Dienstag wieder zur Aufführung. Am Mittwoch geht B. Jacoby und H. Linds "Mes mobil" nochmals in Szene, und am Donnerstag wird das neu einftudierte Luftspiel "Waria Therefia" wiederholt.

# Aus den Vororten.

Ariegerfürsorge. Dem Paulinenstift und dem Roten-Arenz-Berein wurden folgende Gegenstände, welche in der hiefigen Gemeinde zusammengebracht wurden, überwiesen: 62 Paar Strümpse, 61 Kopfbezüge, 16 Servietten, 48 Sandtücher, 25 Bettücher, 34 hemden, 114 Taschentücher, 6 Schlummerrollen, 8 Fußlappen, 2 wollene Unterjaden, 2 Paar Pulswärmer und 1 Sad mit Binden.

Jugendwehr. An der Ausbildung der Jugendwehr beteiligen sich 65 jugendliche Berionen im Alter von 16 bis 20 Jahren. Die Leitung bat derr Bürgermeister a. D. Moraich übernommen. Bochentags abends ist Unterricht und Vortrag, Sonntags sinden Ausmärliche bezw. Geländesthungen katt, auch ichiehen die beiden alteren Jahrgänge. Lehteres sindet auf dem Scheibenstand des hiefigen Schihenvereins unter Aussicht des herrn Försters Ernst Groß statt.

Die Golgfällungsarbeiten find auch in biefem Jabre wieder bem Golgbauermeifter Bhil, Schmidt 5. fibertragen

# Naffan und Nachbargebiete.

Saiger, 25. Ott. Berichtedenes. Das biefige Kranfenhaus sowie das Sotel "Raffau" find als Lagarette
für Bermundete eingerichtet worden. Die Behandlung hat
Dr. Schneiber übernommen. — Der Bahnbau SaigerGupern hain bat begonnen; die Bridenbauten find bereits in Angriff genommen worden. Die Bahnböfe auf der
Greede Saiger. Siegen find beinabe noffendet.

Ou fernhain bat begonnen; die Brudenbauten find bereits in Angriff genommen worden. Die Bahnhöfe auf der Strede Haiger- Siegen sind beinahe vollendet.

Diez, 22. Olt. Berichted ene 8. Die Sammlung für den neuen Krantenwagen ergab 1846 M. Der Bagen, der in den nächsten Tagen hier eintrifft, toltet 2500 M. — An Beihilfen an die Familien von Kriegstellnehmern zahlt die Stadt jeht monatsich 450 M., aus. — Der hießgen Realichuse ift für die nächsten brei Jahre ein Staatszuschuß von 22 240 M. bewilligt worden.

# Vermischtes.

Ein Antonnfall der Königin-Bitwe von Italien, Turin, 25. Oft. (Tel. Etr. Bln.)

Der Araftwagen ber Königin-Bitwe Margarete ftieg auf ber Landftraße mit dem Auto bes Grafen Cartera sufammen. Die Königin-Bitwe blieb unverleit.

Bandeinfinrs in einem Bolfsspeischaus. Berlin, 24. Oft. (Tel.)

Am Schlefischen Bahnhof ift eine Filiale ber Bollstaffee- und Spelfehallen-Befellichaft untergebracht. Die Gafträume find nur durch eine bunne Zementwand von den baneben liegenden Lagerpläben getrennt. Deute ift ein auf dem Lagerplat aufgebautes Eisenlager ausammengestürzt und hat die Band des Lotals gertrümmert. Bier Gafte er litten gum Teil recht erhebliche Berletungen,



Bon ber Betterdienstftelle Beilburg.

Sochfte Temperatur nach C.: +12 niebrigfte Temperatur +9 Barometer: geftern 761.8 mm beute 754.7 mm.

Boraussichtliche Bitterung für 27. Oftober: Beränderliche Bewölfung, doch zeitweise trube mit Regenfällen, etwas fälter, bei zeitweise auffrischenden weftliches Binden.

### Rieberfchlagshobe feit geftern:

beteberlichenfinge der fett fletrerer										
Weilburg								10	Trier	ě
Welbberg							1.79	10	Bibenbaufen	
Renfird		*					10	13	Schwarzenborn	
Marburg							4	0	1 20016	

Bafferstand: Rheinpegel Caub: gestern 1.63, beute 1.54 Labe pegel: gestern 1.38, beute 1.36

27. Oftober Connenaufgang 6.47 | Sonnenuntergang 4.40

nifgang 6.47 | Mondanigang 2.4 intergang 4.40 | Mondaniergang met esbadener Berlagsanfialt G. m. b. d. b. Nigan ex) in Siesbaden.

Drud und Berlag: Biesbadener Berlagsanftalt G. m. b. d. (Direttion: Ceb. Atebner) in Wiesbaden.
Berantwortlich für den gefamten redattionellen Teil: Dans Schneider: für den Retlames und Inferatenteil: Karl Berner. Sämtlich in Biesbaden.

### Geschäftliche Mitteilungen.

Generaloberst v. Seeringen, einer unserer großen Seet führer im Westen und früherer Ariegsminister, hat di Firma Gebrüber Dörner hier wieder eine Bestellung auf ihre bekannte Joviefleidung zugehen lassen. Erzellen v. Seeringen trägt schon jahrelang Jopie und hat sich der Inhaber der Hirma Gebr. Dörner gegenüber wiederholt persönlich außerordentlich anerkennend über die Vorzüsfder Militärjopiefleidung ausgesprochen.



Für diese Veranstaltung haben wir in sämtlichen Abteilungen unseres Hauses mit grosser Sorgfalt bedeutende Waren-Sortimente zusammengestellt, welche wir zum Einheitspreis von

beginnt Montag, den 26.0ktober. O S Pr

beginnt Montag, den 26.Oktober.

zum Verkauf bringen.

Da fast sämtliche 95-Pf.-Artikel, besonders in der heutigen teuren Zeit, einen weitaus höheren Verkaufswert haben, dürfen wir speziell diese 95-Pf.-Woche mit Recht als sensationell bezeichnen.

Versäumen Sie nicht, von dieser nur einmal im Jahre stattfindenden äusserst günstigen Kaufgelegenheit ausgiebigsten Gebrauch zu machen.

An Wiederverkäufer werden
95-Pf.-Artikel
nicht abgegeben.

Die Abgabe von Quantitäten behalten wir uns vor, damit alle Kunden die gebotenen Vorteile benutzen können. 95-Pt. Artikel

können nicht gemacht werden.

Telephonische Bestellungen auf 95-Pt. - Artikel

werden nicht ausgeführt.

Während der 95-Pf.-Woche bleibt unser Geschäft von 1-3 Uhr mittags geschlossen

Roman aus ber Beit der Annexion von Ernft Rlein. (85, Fortfetjung.) (Machbrud verboten.) Belene," bat Defiber, "Belene - Einzige ... bleibe

Es war, als triebe ber Rlang feiner Stimme bas heran-nabende Bewußticin gur Gile an. Beit öffneten fich ihre Augen und ftarrien mit verichwommenem Blid in die drei Gefichter, die fich über fie neigten. Allmählich, wie aus tiefem Grunde, stieg das Erfennen in ihnen herauf . . . fester, bestimmter wurde ihr Blid, und dann blieb er ichliehlich mit dem Ausdruck unendlicher Seligkeit auf De-

Bachelnb legte fie ben Ropf an feine Bruft.

Diga und Franz aber ichlichen aus dem Zimmer. Auf ber Diele, über die eine f. und f. ärarische Stallaterne ihr Poetisches Licht goh, blieben sie nebeneinander stehen. Es brangte sie beide, einer dem anderen ein liebes Bort zu lagen, und sanden boch nicht den Mut, es zu tun.

Endlich fagte fie: "Die zwei ba brinnen find jest gliidlich." "Gin trauriges Glud, bei bem der Tod Gevatter fiehtl"

Raum hatte er bie Borte gesprochen, so ärgerte er fich Icon baritber. Sie famen ihm felber bumm und rof vor.

Gine brudende Paufe legte fich über die beiden. Bran Grafin," raffte er fich endlich auf, "Sie werben mibe fein. Bollen Sie vielleicht in mein Zimmer treten und dort ein wenig ausruhen?"

Sie ichnttelte ben blonben Ropf.

Rein, ich bante Ihnen, berr Oberleutnant," entgegnete ich bin gar nicht mube und werde hier warten, bis man

Er redete ihr zu, wurde warm und innig dabei, allein fie blieb sest. Da ging er dann ichließlich.
Draußen froch die Worgendämmerung über die Berge berab. Frisch und fühl unwehte ihn die Luft und machte ihm die Brust von dem Alp frei, der ihn drückte. Die Wädigkeit der schlaftos verbrachten Nacht siel von ihm ab, und mit tiesen Atemstigen trank er die würzige Lust.

Reine der Patrouillen und Boften hatte etwas ju melben. Berichtafen und verdroffen rudten die Mannicaften ein, als er die Ablofung vollziehen Ifeg. Aber er verftand

es ichon, sie aufzumuntern.
"Ainder," rief er ihnen zu, "macht's euch nichts draus, daß wir uns wieder einmal die Nacht um die Ohren geschlagen haben. Das wird uns noch öfters passieren. Aber wir dürsen nicht loder lassen. Wenn die Kerle wirklich fommen, dann mitsen wir auf jeden Fall bereit sein. Denn dann mitsen wir's ihnen heimzahlen, daß sie uns so oft zum Narren gehabt haben!"

Mls er in das Krankenzimmer trat, fand er Helene wieder ohne Bewußtiein. Desider, von Müdigkeit und Auftregung überwältigt, war auf dem Sestel neben ihrem Bett in einen unruhigen Schlummer gesunken. Olga aber kand an dem Tische vor dem Fenster und war damit beschöftigt, auf einem Schnellsocher Kaffee zu kochen.
Gerode als Franz eintrat, war das wohlig dustende

Gebrau fertig. "Es wird uns allen mobiftun!" flufterte fie ibm mit

beinabe verlegenem Ladeln au. Diefe munderbare Gran hatte es augenicheinlich barauf abgefeben, ibn unaufborlich ju verbluffen und ju ver-

Die Gelbiwerftandlichfeit, die Farforge, mit ber fie alles tat, an alles bachte, gab feiner Gestigfeit von neuem einen beftigen Stoft. Aber bennoch gelang es ibm, fic mit

einem leichten Wort herauszuretten. Benn es nicht fo abgeichmadt flingen murbe, Grau Grafin," fagte er, "wurde ich Ihnen verraten, bag ich Ste für einen verlappten Engel balte.

für einen verkappten Engel halte."

Sie senkte das Haupt, um ihm die dunkle Röte zu verbergen, die ihr ins Gesicht ichlug. Ohne zu antworten, stillte sie ihm eine Tasse und schob sie vor ihn hin.

Mit Boblbehagen schlürste er den harken Kassee.

"Na, und Sie, Fran Gräfin?" tragte er.

"O, mich vergesse ich nicht. Ich möchte nur den Herrn Oberlentuant ausweden und ihm eine Tasse andieten."

Jäh fuhr Desider auf, als sie ihn an der Schulter berührte. Mit unsäglich traurigem Blick umsaste er die Gestalt der in tiesem Fiederwahn liegenden Geliebten, dann ließ er sich an den Tisch sühren und trank mechanisch die Tasse Kassee seer, die ihm Olga vorsehte.

Das karle Getränt versehlte seine Wirkung nicht auf ihn. Sein Blick wurde klarer und fester.

"Fran Gräsin," sagte er, "seit erk kann ich Ihnen danten sir das, was Sie meinem armen Weibe getan haben."

Und ehe sie es verhindern konnte, hatte er sich auf ihre Dand gebückt und einen beihen Auß der Dankbarkeit daraufgepreßt.

"Ihnen und meinem Rameraben fann ich es ja fagen," fuhr er fort, "fie int mein Beib! In den Stunden blefer, Racht hat fie es mir geftanden, bat fie ein Rind von mir unter bem Bergen tragt. Und nun muß fie fterben, jeht ...

fest ..."
Er urefte die geballten Faufie vor die Augen, richtete fich aber gleich wieder auf.

"Bum Jammern habe ich jest teine Beit!" fagte er und erhob fich. "Frau Gräfin, Sie enticuldigen und einen Augenblid. Ich batte nämlich nerichiedenes mit bir gu be-

fprechen, Frang, bienfilich."
"Alfo gut, fomm' binaus!"

"Als meine arme Delene bei Bewußtsein war," berichtete Desider, "hat sie mir das Folgende gesagt: In Suddendiga drüben sind an die zweihundert Mann versammelt. Dieser Fürst Rap ist wieder dort und hat den eigentlichen. Oberbesehl über die ganze Gesellichaft. Sie selbs ist wie eine Gesangene behandelt worden, seit sie bei und heriben war. Nie durste sie ohne Aussicht sich auch nur aus ihrem Jimmer entsernen. So eine alte Deze war ihre Aussichen Western wurde nun Schnaps drüben verteilt, augenscheinslich, um den Kampsehmut zu erhöhen. Ihre Wärterin hat sich bei dieser Gelegenheit auch betrunken, und so konnte sie entsliehen. Sie wollte uns warnen ... Glüdlich kam sie aus dem Dorf heraus und auch über den Fluß herüber.

aus dem Dorf heraus und auch über den Fluß herüber.
Aber da entdecte fie der Posien, den sie dort stehen haben,
und schög sie an ... und sett, jett ..."
"Cesiderl" mahnte Franz.
"Ja, ja, ich habe mich schon wieder beisammen. Mes,
wir wissen sett, wie die Dinge stehen ..."
"Und sind vorbereitet!" rief Franz. "Sie sind zwar zwei
gegen einen von uns, aber ich mein', das ist das richtige
Berhältnis. Ich schäe, bente Nacht werden sie kommen."
"Ich bosse es; wenn ich beten könnte, würde ich mich
auf die Anie wersen und den Himmel darum bitten!" presse
Desider zwischen den Zähnen hervor.
Da erschien Olga an der Tür und winste ihnen.
"Geht's zu Ende?" fragte Desider mit bebenden Lippen,
Sie nichte fiumm.

Sie nidie frumm.

Drinnen hatte fich die Sterbende mit letter Kraft aufs gerichtet. Ihre Augen waren weit geöffnet und hatten ein Lenchten, das nicht mehr von dieser Welt war. "Desider ... Geliebter!" rief sie mit ichwacher Stimme. Da iniete er Geneben ihr und legte ihr schmales

Ropfden gn feine Bruft,

(Fortfebung folat.)

# Kleine Anzeigen der Wiesbadener Reueste Rachrichten.

# Zu vermieten '

Meine Saufer m. 1 Edl., auf. ger., bill, su verm. ob, su vf. berrngartenfir. 13, Bt. 12198

Wohnungen.

# 5 Zimmer. bester Lage.

Rifolasitr. 11. 2. ift per lot. od. spät. eine berrichaitl. Bohnung von 5 großen Jim-mern. Balton u. sämtl. Zu-behör vreiswert zu ver-mieten. Räberes dalelbit im Bose Parterre, 12307

4 Zimmer.

Bielandstr. 13, scb. 4-Sim.-Bobn. p. 1, 12, od. sp. 3, v. Näb. Bir. L. 12595

# 3 Zimmer.

t. Buraftr. 15. 2. 3-4 8. f. draff ob aabnarafl. Spreck-simmer ober Buro. 11921

Dobbeimer Str. 98. Bbb., Icone 3 Bim., Riche, Reller fof, All perm. Rab. 1, Stod I. 12064

Brantenfir. 13, 3-8im. 23., Otth-Dow., pro Mon. 25 M. 12388

Oremannfir, 17, 3 3im. u. Riiche su vermieten.

Anritr. 39, 99th. 1... 3 R. u. Q. al. ob. fv. Nah. 20h. 1. 12078 Rtugaffe 18, 2, 3 Zimmerwohn. event, mit Laden u. Entrefol a. verm. Rab. Korbladen, 12397

Steberlir. 8, 1. 3-3im.-28ohn. preiswert f. Mr. 570 au verm. Näh. Gerner, Goebenstraße 18 und b. Sausmeister. 12365

Crokeidones-Bimmer-Bohnung

Bert an perm. Rab. 2 3. Stod bei Graber. 205beim, Wiesb. Str. 39, ff. 3+8.-30b., 2. St., fof. 3.v. Rab. \$. \*\*\*

# 2 Zimmer.

Bierftabter Sobe 64, 2 leere Bim mit Balton an Dauermieterin absugeben. f.2720

Balowitt. 4, D., 2 S. u. R. A.B. Rab. Borberhaus Part. 12075 Dabheimer Str. 98, Mib. u. D. 166ne 2 Bim... Rlide. A. 10f. b. R. Bob. 1. St. 1. 11718

Dobh. Str. 103, id. 2-8.-23. su. Derm. Rab. Bbb. 1. I. 1280

Dosheimer Str. 105, mob. 2-3.-Sobn. i. Detb. u. Stb. billig an permieten.

306h. Str. 169, 2-3,-29, an pm.

Ederniördeftr. 5. 2-Rim.-Wohn, auf fof, od, fvat, au pm. 12081

Sellmunblirafte 29. IL 2-3.-99.

Rarlftr. 86, Stb., frdl. 2-3.-23. im Abfol. fof. od. fv. N. N. 1.

Moristr. 23,2 M. Bim. u. A. 12128 Ranenthaler Str. 9. Dif. 2.- 8.-28. fof. au vm. A. 83b. 1. r.

Rauenthaler Etr. 20, Stb., fcione 2-3.-B. f. 22 M. an rub. Mieter fof. s. verm. Nab. Bbb. B. 12391

Schulgaffe 5, fl. 2-3im.-Bohnung per fofort zu verm. 12389

Schwalbacher Str. 89, 2-Bimmer-Bohn. a. 1. Jan. 3. verm. 12384

Sedanstraße 3. Pt., fcone ar. Manfarden-Bobn., 2 Rimmer und Küche, ver fof, ob. fväter au verm, 11892

Simmermanuftr. 10, Oth., 2 8. u. R. auf al. ob. fpater. 12288

2 Simmer u. Rüche. Sinterfi., per isfort ob. fpat, au verm. Rab. Porfitrake 29. 8. 19.

Connenberg, Rambacher Str. 68, gans nen berger icone 2-8.8. Bobn., Gas, Bafferl, Garten b. Seelgen, Philippsbergftr. 38, Wab. 12614

### 1 Zimmer.

Ablerftr. 62,1 Simmer und Rade im Dad su vermieten.

Molerfir. 62, 1., fep. Bimmer mit Baffer fof. au vermieten. f2705 Ablerite. 71, 1 Bimmer u. Riiche fofort od. fpat. a. perm. f.2681

Dogh. Str. 169, 1 gr. 3., R. u. g. in Sausden allein & verm. 12327

### Möbl. Zimmer.

Bleichstr. 21, 1., icon möbl. Sim. iofortau verm., entl. mit Mittagstifc. 4874

Blücherstraße 44, 3. r., gemütl. möbl. Simmer mit Balfon evtl. mit Mittagstifc bill. gu vermieten.

Sarlfer. 37, 3. r., möbl. Sim. m. v. Benf. a. verm. Böchentl. 12, mtl. 50 Mt. \*8759

Möbl. Jimmer su perm. per fofort ober fpater. Morinftrage 7, 3. 12887

Schlichterftr. 12, P., frbi. möbl. Bimmer in befferem 12847

### Läden.

Laden p.fof. m.o.obne Bohn., befte gage, au v. Bleichftr. 25, 1.

# Stellen finden.

### Arbeitsamt Wiesbaden. Ede Dogheimers u. Edwalbader Ctr.

Geschäftsftunden von 8-1 und 3-6 Uhr. Sonntags 10-1 Uhr. Telephon Rr. 573 und 574. (Sachbrud verboten).

### Difene Stellen:

Mannl. Berional:

Gartner. Aunftidloffer. Rafdinenfoloffer.

Chauffeur für Laftauto, Elefiromonteure. Duffdmiede.

Bagenlichmiede, Mafchinenarbeiter. Küfer f. Kellerarbeit. Rabmenglafer. Sattler.

Coneider auf Bode. Coneider auf Damenarbeit. Coubmader. Frifeir u. Barbier.

3 Bubrleute.

Raufm. Berfonal: Männlich:

1 Buchhalter (Burovorfteber für Berficherung). Gaft. und Chanfwirticafts. Perional.

### Männlich:

Oberfellner für Botel. Buchbalter. Reftaurantfellner. Saalfellner. Benfionsbiener.

Rupferputer.

Dotelbiener. bausburiche für Reft. 1 Liftiunge.

### Beiblid:

Rimmermäbden. 2 Roblebriraulein. 8 Saus- und Rüchenmadden, 10 Saus- u. Rüchenmadden,

Bir fuden Lehrlinge für fol-

### Männlich: Mefferichmieb.

Grobichmied. Bofamentier. Tavesierer. Lattler, Politerer u. Deforateure. Tapesierer u. Deforateur. Drediller. Bergolber. Schreiner.

Ronditoren. Bader und Konditor. Mesaer. Soubmacher. Schneiber.

Studateure. Arditett. Inftreider.

Ladierer. 4 Glaier. 2 Buchbruder.

Schneiberinnen. Beißseugnäberin. Büglerinnen.

Bir fuchen Lebrftellen für folgende Berufe: 4 Schloffer.

### Achtung !!!! Nebenverdienst

durch Nachweis v. Privatadreffen sur Lieferung v. Militärwälche n. Maß f. leiftungsfähige Bälche-fabrif. Angenehme Jahlungsbed. Diert. u. Br. 13, Zweiglielle. Nismarafring. 9 6 7298

Bum Abholen des Mittagwird geeignete fingere Berion gefucht. Ansufragen Abolis-allee 4, II. Etage. \*8763

# Zu verkaufen

3 m. gebr. Regulier-Defen billig abaugeben. Connenberg. Gartenftrafie 12. f.2809

Mantel Dien m. Marm. Platte. Rlofett-Ginrichtung zu verlaufen Raifer-Griedr.-Ring 18,6. \*8766

# Deutscher Schäferhund, erfitlaff. Riibe, ebler Ban, la Stammb., umitanbebalber au verfaufen. Bu erfragen in ber Expedition bs. Bl. 4458

invidt, finet, locat, pfeit, ruft Andud, macht Mund-mußit, zu vertaufen. Friedrich-ftrabe 9, Edladen. \*8765

### Verschiedenes.

Mollen Gie bie Englander fennen lernen, io lefen Gie ben Orig.-Roman: Rena Sabib:

"Die Emporung in Indien". 3 ftarte Bande, Breis auf. intl. Borto Mt. 3.50. Ueber eine balbe Million Bande verlauft. Berfand nur gegen vorberige Einfend. in Briefm. od. Papiergelb. Carl Voegels, Berlin, B), 73) Blumenftraße 75.

# Trauer= Hüte u. =Schleier

in reider und ge-diegener Auswahl Adolf Koerwer Rachf., Inb.: Berth. Robr Biebeid, Rathausitr. S

# Verloren

Bapiermappe mit Feldpolikarten (Mor. Gemmer, Bartitraße 13) Donnerstag verloren. Bitte im Bundburg, Friedrichitr., abaugeb. \*8743

# Zuverlässiger Hausbursche

mit Bentralheigung burdjaus vertraut und gut empfohlen, fucht Stellung.

Maheres Rud. Bechtold & Co., Luijenftrage 37.

### Befannimadung.

Der Bertauf von Blumen und Arangen vor ben Griebhöfen ift nunmehr in folgenber Beife wieder sugelaffen worden, Er barf ftattfinben:

1. am Maerbeiligentese;

am Maerfeelentage; 3. am Zotenfeit: 4. an ie einem biefen Gefttagen unmittelbar porausgebenben

Bochentage; 5. am Tage vor Beihnachten. Begiiglich ber Bertaufszeit find im fibrigen, foweit Conn-tage in Betracht tommen, die dieferhalb von bier aus alliabrlich

lage in Betracht tommen, die dieferhalb von bier aus alliabrlich au veröffentlichenden besonderen Bekanntmachungen zu beachten. Es werden nur diesige Berkäufer zugelassen. Gesuche um Inweisung von Berkaufsikänden sind an das Aksiseami zu richten. Die seitens dieser Stelle ausgeserristen Erlaubnissischen kind der Königlichen Polizeidirektion, zwecks Erteilung der ortsvolizeilichen Genehmigung, vorzulegen. Den Anordnungen der mit der Platzanweifung und Beauflichtigung betrauten Aksises bezw. Bolizeibegmien ist unweigerlich Kolge au leiffen Affaife- beam. Polizeibeamten ift unweigerlich Golge gu leiften.

Bicababen, ben 21. Oftober 1914. Der Polizeiprafibent: von Chend.

# Gutschein

Ber bei Abgabe diefes Guticheines in nyleren Gelchäfts-fiellen Ritolasitraße 11, Mauritiusftraße 12 n. Bismard-ring 29 ober bei politreier Bufendung diefes Guticheins

### eine Einschreibegebühr von 20 Df. in bar ober Briefmarten entrichtet, tann eine Angeige

in der Größe von 3 einspaltigen Zeilen

nur in den Anbrifen: Bu vermieten — Mietgeluche — Bu vertaufen — Aaufgeluche — Stellen finden — Stellen fuchen — Berloren — Gefunden — Tiermarft — Gelber — Detraten — Sopotbeten- und Grundstüdsmarft in den

# Wiesbadener Renefte Nachrichten

einmal veröffentlichen. - Bur jebes Inferat wird nur ein Gutidein angerechnet. Jebe weitere Zeile toffei 10 Pfennig in ben obengenannten Rubrifen. Bortlaut bes Inferates:

Auf Geldästsinserate findet der Gutidein feine Berrechnung, ebenso find Angelgen von Stellenvermittelungs. Buros, Althändlern, Daufer und Grundftüdsmattern von dieser Bergänstigung ausgeschlossen. Derartige Inserate werden als Geldästsinserate betrachtet u. mit 20% pro Reise neht Rabatt bei Biederholungen berechnet, Die ien beaw. Ausfunftsgebühr durch unsere Expedition beträgt 20 %f. extra.

# Zweckmässige Liebesgaben



# Regenschutzhülle

wasserd. impr. D.R.G.M. unter dem Waffenrock zu tragen. Ersatz für wasser-dichte Militärwesten. Für jede Figur passend

Mk. 4.50

Mit Ansatztellen für Oberschenkelschutz

Mk. 6.50 Lederwesten. Lederjoppen, Ledermäntel.

Heinrich Wels, Marktstrasse 34.

Königliche Schauspiele. Montag, 26. Oftober: Gefcloffen.

Dienstag, 27., 26. D: Die Ge-ichwifter, Dierauf: Ballenfteins Lager. Bum Coling: Capalleria

Mittwod, 28., Mb. W: Der Schlag. Donnerstag, 20., 25. W: Sans Dei-

ting. (Nen einfindlert.) Freilag, W.: Geichlessen. Samstag, N., No. E: Der Trom-peter von Säclingen. Sonntag, I. Nov., Ab. B: Tann-banker. bäufer.

Miuntag, 2 .: Weichloffen.

# Relidenz-Theater.

Montag, 26. Oftober: Gefcloffen,

Dienstag, 27.: Alle ich noch im 

Kurhaus Wiesbaden. Offitgetellt von dem Verkehrsbureau.) Dienstag. 27. Oktober: Nachmittags 4 Uhr:

Abonnements-Konzert Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Herm. Irmer, Stüdt. Kurkapellmeister. 1. Aus grosser Zeit, Marsch

J. Lehnhardt 2. Nachklänge von Ossian, Ouverture N. Gade

Ouverture N. Gade 3. Feierlicher Zug z. Münster aus der Oper "Lohengrin"

4. Seemanns Los, Lied für Petrie Trompete Herr Ew. Dietzel. 5. Im Herbst, Ouverture

6. Fantasie aus der Oper "Die Zauberflöte" W. A. Mozart-Lüstner

7. Zur Parade, Marsch E. Wemheuer.

Abends 8 Uhr: Abounements-Konzert

Städtisches Kurorchester. Leitung: Herr Herm. Irmer, Städt, Kurkapellmeister.

 Ouverture zur Oper "Die Abencerragen"L. Cherubini 2. Tenor-Arie aus "Stabat mater" G. Rossini Posaune-Solo:

Herr Frz. Richter. 3. Fantasie a. d. Oper "Tann-häuser" R. Wagner 4. Harfners Abendsang für Streichorchester und Harfe W. Kienzl

5. Ouverture zur Oper "Der Cid" P. Cornelius
6. Introduction und Barcarole
aus der Oper "Hoffmanns
Erzählungen" J. Offenbach
7. Einleitung zum 3. Akt, Tanz
der Lehrbuben und Aufzug
der Meisterengen und Aufzug

der Meistersinger aus der Op. "Die Meistersinger von Nürnberg" R. Wagner.



Beigenburger Sof Gde Sebanplas unb Beigenburgftraße.

Brorgen Megelsuppe mogu freundlichft einlabet

Abonnements-Einladung auf Rhein. Braunkohlen Brikets und Holl. Anthracit-Eier-Brikets.

Bir laisen nicht hansieren, da der hansier-Bertried den Britetpreis au sehr verteuert. Billiger ist unser Britets-AbonnementTolkem au ermähigten Abonnementspreisen.
Man abonniert auf das alle Boche ober alle 10 Tage ober alle
14 Tage notwendige Quantum (1 ober 2 ober 3 Kasten oder Säde)
und erbält dann regemähig das bestellte Quantum an den vorausbestimmten Tagen in den Keller ober die Bohnung gebrackt.
Bum Aufbewahren von in Säden bezogenen Britets leiben
wir unseren Abonnenten eiserne Britetlasten gratis.
Das Abonnement kann jederzeit begonnen und iederzeit wieder
aufgehoben werden, man ist nicht gebunden auf längere Zeit.

Biesbaden, Cept. 1914. Mauritiusftr.5 (Tel. 82) neben ber Bereinsbant.

W. Ruppert & Co. Gefellid. f. Land- u. Abeintransporte G.m.b.S. :: Roblen-Abteilung.

# Wein als Liebesgabe

für unsere im Felde stehenden Krieger.

Seine Kaiserliche Hoheit, der Deutsche Kronprinz, und andere Heer-führer haben den dringenden Wunsch ausgesprochen, man möge unseren tapferen Soldaten in Anbetracht des herannahenden Winters und der grossen Strapazen, denen sie in den schweren Kämpfen ausgesetzt sind, als Liebesgaben

# gute Weine, Kognak, Arrak, Rum

stiften.

Die Annahme, dass im Feindesland genügend Wein etc. vorhanden, ist eine irrige; selbst in Frankreich fehlt es unseren Truppen an Wein. der doch nach Urteilen massgebender Autoritäten zur Kräftigung und zur Verhütung von Krankheiten unbedingt notwendig ist.

Der Weinhandel hat bereits grosse Quantitäten Wein dem "Roten Kreuz" zur Verfügung gestellt und bittet nunmehr unsere Mitbürger, dem

Ansuchen unserer Heeresleitung Folge zu leisten.

Damit dies in reichem Masse geschehe, erklären sich die unten verzeichneten Mitglieder des Weinhändler-Vereins bereit, für Liebesgaben einen besonderen Nachlass von 15%, auf ihre Preislisten zu gewähren. Die Beförderung an Truppenteile oder Angehörige im Felde wird

schnell und sachgemäss erledigt.

Carl Acker G. m b. H. S. Baer & Co. Wilhelm Beckel Blum & Haas E. Brunn Theodor Dorn Söhne Ganz & Co. A. Goerke F. Gottwald Hirsch & Kleemann Gebr. Hoffmann F. Hofmeister

J. C. Keiper

Klett & Co. Friedr. S. Klugmann Martin Lemp & Co. Lippmann & Schultze Jacob Loesch Lünenschloss&Maassen Bernhard Metzger Chr. Moos W. Nicodemus & Co. J. Rapp J. Rapp Nachf. B. Rosenstein

Jacob Stuber Leopold Vogel Gebr. Wagemann Schneider & Pleiffer, Schierstein. 

Selig & Co. Walter S. Siegel

A. & J. Simon

Simon & Co.

Gebrüder Simon

Sebald Strauss

Strauss & Co.

Christian Spindler

Bronchialasthma, Derschleimung

bebandelt feit über 20 Jahren mit befannt überraldend ichnel-lem, beitem Erfolg D. Schlamp, Apothefer, Kail.-Ariedrich-Ring Nr. 17. Barterre. \*8590

Mährsalz= Bananen = Kakao "Ba=Ka"

aratlid empfoblen Blutarmen Schulfindern, Mageren als

Frühstücks= § last=Kur

M. S. Linnentohl.



Miholasffraße 11.

# ff. Heringsalat

aus bestem Material mit Mayonnaise täglich frisch in

Frickel's Fischhallen.

Bekanntmachung.

Die in den Gehöften des Landwirts Bernhard Saffenbach, des Landwirts Ludwig Stritter und des Bädermeisters Friedrich Ott in Biedrich a. Rh. ausgebrochene Rotlauffeuche bezw. Backeinblattern sind erloichen.
Die ordnungsmäßige Stallbesinfestion hat stattgesunden und die angeordneten Schutzmaßunden sind ausgehoben worden.

Wiesbaden, ben 14. Oftober 1914.

Der Ronigliche Landrat. bon Beimburg.

Birb beröffentlicht.

Connenberg, ben 22. Ofrober 1914.

4794

Die Bolizeiberwaltung. Buchelt.

Connenberg.

Betrifft: Enteignung bon Grunbftiiden im Gemartungsteil

Auf Grund des Allerdöchiten Erlasses vom 29. Inli 1913, betressend die Berleihung des Enteignungsrechts an die Stadt Biesbaden aur Antegung einer Schutzone sür die städtschlichen Trinkvasserschlichen In Biesbaden den sür die städtschlichen Trinkvasserschlichen im Abengrund, dat der Derr Regierungsvrässent zu Wiesbaden den sür den Gemeindebezirk Sonnenberg mahgebenden Lagevlan nehlt dem Grundstüdverseichnis vorläufig seitgestellt.

Der Lagevlan nehlt Beilagen wird im Rathaus zu Sonnenberg, Immmer Ar. 3. während der Zeit vom 26. Oliober 1914 dis sum 9. Rovember 1914 zu iedermanns Einsicht ossen gelegt.

Während dieser Beit kann ieder Beteiligte im Umsange seines Interesses Einwendungen gegen den Plan erheben.
Der Derr Regierungspräsident dat mid als diesenige Stelle deseichnet, det welcher Einwendungen schen sind als diesenige stelle deseichnet, det welcher Einwendungen schriftlich einzureichen oder mindlich zu Prototoll zu geben sind.

Sonnenberg, ben 22, Oftober 1914.

Der Bürgermeifter: Budelt.

# IfraelitischeKultusste

Einzahlungszeit für die II. Rate 1914/10 15.-31. Oktober vormittags 81/1-1 Uhr.

W. Ruthe

Birgelitiidje Aultuskaffe.

# Bekanntmachung.

Diejenigen Bersonen, welche aus eigener Wahrnehmus Mishandlungen ober Grausamkeiten der Bevölkerung und Behörben feindlicher Länder gegen deutliche ober österreichisch-und-rische Staatsangehörige ober Angrisse auf ihr Eigentum bezeitst sonnen, werden hierdurch ausgesordert, ihre Wahrnehmungen dem zuständigen Bolizeiredier zu Brotokoll zu geden. Biesbaden, ben 22. Oftober 1914.

Der Boligei-Prafident.

Befannimadung.

Es ift au meiner Renninis gelangt.

1. daß die "Annahmestelle des Roten Kreuses von Lieben für die Truppen" [Grantsurt a. 282. Theatervlaß Damen gestattet bat. die Transporte sir Liebesgaden au gleiten oder selbst binauszusabren.
Ich verbiete diese auf das Streinate und bestimme, daß zwiderbandlungen das sofortige Aurickieben der Frahrtauswifarten und Besthalten der Prahrtauswifarten der Prahrt

Geftbalten ber Rraftmagen bei ber nachften Ctall farten und de sur Golge bat. 2. Daß bie Annahmeftelle Fabrtausweile für einen Bett mit Liebesgaben an vier mitfobrenbe Berfonen ibarunter ein

Damel genehmigt hat.
Es liegt auf der Dand, daß bei Bentinung "einen" grade wagens durch vier Versonen die berandsubefördernde Liebesgab nur verschwindend gering sein, in keinem Berhöltnis au hab großen Aufwand iteben kann und den Berdackt auskommen daß die lieberbringung von Liebesgaben bierbei nur den Rebresswed bildet.

3d verbiete baber, bag in Liebesgaben-Rraftmagen als swei Berfonen - (Gabrer und Begleiter) - fabren. Brantfurt a. DR., ben 3. Oftober 1914.

18. Armeeforpe. Stellvertretenbes Generalfommanbe 639 Der Rommandierende General. nes.: Greibert von Gall.

die wasserdichte Feldweste des Deutschen Kaisers, bildet eine Klasse für sich und hat mit den Nachahmungen absolut nichts gemein. Jopie wird getragen in sämtlichen

Regimentern des deutschen Heeres, hat sich glänzend bewährt in Krieg und

Frieden und bietet besten Schutz gegen Regen und Kälte. Jopie I kostet in feldgrau und jägergrun 31 Mk. und schwarz 28 Mk., Jopie II: 4.50 Mk.

Nur echt mit unserem Firmenstempel.

Gebrüder Dörner, Mauritiusstrasse 4.

Königliche Hof- und Armee-Lieferanten.